

Niederschrift
der 05. Sitzung der Bürgerschaft

Sitzungsdatum: Donnerstag, den 09.06.2022
Beginn: 16:00 Uhr
Ende 19:58 Uhr
Raum: Hansestadt Stralsund, Rathaus, Löwenscher Saal

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Peter Paul

Mitglieder

Herr Michael Adomeit

Herr Stefan Bauschke

Herr Volker Borbe

Herr Bernd Buxbaum

Frau Dr. Heike Carstensen

Frau Kerstin Chill

ab 17:00 Uhr

Frau Heike Corinth

Frau Sabine Ehlert

Herr Frank Fanter

Frau Friederike Fechner

Frau Sandra Graf

Herr Robert Gränert

Herr Mario Gutknecht

Herr Thomas Haack

Herr Maik Hofmann

Frau Anett Kindler

Herr Ralf Klingschat

Frau Andrea Kühl

Herr Rüdiger Kuhn

Herr Jens Kühnel

Frau Josefine Kümpers

Herr Sebastian Lange

bis 18:47 Uhr

Herr Detlef Lindner

Herr Mathias Miseler

Herr Michael Philippen

Herr Thoralf Pieper

Herr Marc Quintana Schmidt

Frau Maria Quintana Schmidt

Herr Tino Rietesel

Herr Daniel Ruddies

Frau Birkhild Schönleiter

Herr Thomas Schulz

Herr Maximilian Schwarz

Herr Jürgen Suhr

Frau Ann Christin von Allwörden

Herr Dr. Arnold von Bosse

Frau Petra Voß

Herr Dr. med. Ronald Zabel

Protokollführer

Herr Steffen Behrendt

Tagesordnung:

- 1** Eröffnung der Sitzung
- 2** Änderungsanträge zur Tagesordnung

Antrag auf Erweiterung der Tagesordnung der Sitzung der Bürgerschaft am 09.06.2022 um die Vorlage B 0019/2022
Vorlage: AN 0096/2022
- 3** Beschlussfassung über die Tagesordnung und Eintritt in die Tagesordnung
- 4** Billigung der Niederschrift der 04. Sitzung vom 07.04.2022
- 5** Mitteilungen des Präsidenten
- 6** Mitteilungen des Oberbürgermeisters
- 7** Anfragen
- 7.1** Sachstand Kommunalen Ordnungsdienst
Einreicherin: Ann Christin von Allwörden, CDU/FDP-Fraktion
Vorlage: kAF 0043/2022
- 7.2** Sirenenwarnanlagen
Einreicher: Stefan Bauschke, CDU/FDP-Fraktion
Vorlage: kAF 0044/2022
- 7.3** zur Beachvolleyballhalle
Einreicher: Michael Philippen, Fraktion Bürger für Stralsund
Vorlage: kAF 0047/2022
- 7.4** zum Neubau einer Schwimmhalle
Einreicher: Maik Hofmann, Fraktion: Bürger für Stralsund
Vorlage: kAF 0048/2022
- 7.5** zu E-Scootern
Einreicher: Detlef Lindner, Fraktion Bürger für Stralsund
Vorlage: kAF 0046/2022
- 7.6** zum grünen Pfeil
Einreicher: Kerstin Chill, Fraktion Bürger für Stralsund
Vorlage: kAF 0054/2022
- 7.7** Rechtsabbiegerpfeil Kreuzung Knieper Damm
Einreicher: Thoralf Pieper, CDU/FDP-Fraktion
Vorlage: kAF 0060/2022
- 7.8** Unfallgeschehen im Bereich des Fußgängerüberweges
Friedrich-Engels-Straße/ Carl-Heydemann-Ring
Einreicher: Michael Adomeit, Einzelbürgerschaftsmitglied
Vorlage: kAF 0049/2022
- 7.9** Entwicklung Areal ehemaliges Thälmannhaus
Einreicherin: Friederike Fechner, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/DIE PARTEI
Vorlage: kAF 0053/2022

- 7.10** Mehrkosten bei Bauarbeiten
Einreicherin: Anett Kindler, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/DIE PARTEI
Vorlage: kAF 0052/2022
- 7.11** Auswirkungen des 70+ Ticket und Erfahrungen damit während der ersten 9 Monate im Praxistest
Einreicher: Bernd Buxbaum Fraktion DIE LINKE
Vorlage: kAF 0055/2022
- 7.12** Schriftzug „Volkswerft“
Einreicher: Mathias Miseler, SPD-Fraktion
Vorlage: kAF 0058/2022
- 7.13** Kappung der Platanen in der Gerhart-Hauptmann-Straße
Einreicherin: Ute Bartel, SPD-Fraktion
Vorlage: kAF 0056/2022
- 7.14** zur Nutzung alter Objekte
Einreicherin: Dr. Heike Carstensen, SPD-Fraktion
Vorlage: kAF 0057/2022
- 7.15** Ansiedlung von XXXLutz
Einreicher: Rüdiger Kuhn, SPD-Fraktion
Vorlage: kAF 0059/2022
- 7.16** zur Tempo-30-Zone nach der Kreisverkehr-Ausfahrt Greifswalder Chaussee Höhe Brauerei
Einreicherin: Heike Corinth, CDU/FDP-Fraktion
Vorlage: kAF 0061/2022
- 7.17** Öffnung St. Johanniskloster
Einreicher: Dr. med. Ronald Zabel, CDU/FDP-Fraktion
Vorlage: kAF 0065/2022
- 7.18** Erd- und Rodungsarbeiten im Bereich Barther Straße/Schwarzer Weg
Einreicher: Jürgen Suhr, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/DIE PARTEI
Vorlage: kAF 0066/2022
- 7.19** Verkehrssituation im Bereich Vogelwiese
Einreicherin: Josefine Kümpers, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/DIE PARTEI
Vorlage: kAF 0064/2022
- 7.20** Baumaßnahmen Schützenbastion und Neuer Markt
Einreicher: Arnold von Bosse, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/DIE PARTEI
Vorlage: kAF 0063/2022
- 7.21** Planung einer Freilufthalle in Knieper West
Einreicher: Robert Gränert, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/DIE PARTEI
Vorlage: kAF 0062/2022

- 8** Einwohnerfragestunde
- 9** Anträge
 - 9.1** Ausbau Fahrradstraßen
Einreicher: Ralf Klingschat, CDU/FDP-Fraktion
Vorlage: AN 0065/2022
 - 9.2** Überarbeitung Gestaltungssatzung
Einreicher: Dr. Ronald Zabel, CDU/FDP-Fraktion
Vorlage: AN 0066/2022
 - 9.3** Corporate Design der Hansestadt Stralsund und ihrer Unternehmen
Einreicher: Michael Liebeskind, CDU/FDP-Fraktion
Vorlage: AN 0067/2022
 - 9.4** Satzung über die Erhebung einer Übernachtungssteuer
Einreicher: Fraktion Bürger für Stralsund, EBM Michael Adomeit
Vorlage: AN 0076/2022
 - 9.5** AGH - Maßnahmen erhalten
Einreicher: Fraktion DIE LINKE
Vorlage: AN 0086/2022
 - 9.6** Für zivile Produktion auf dem Areal der Volkswerft
Einreicher: Fraktion DIE LINKE
Vorlage: AN 0085/2022
 - 9.7** Wiederherstellung des ursprünglichen Namens „Volkswerft“
Einreicher: Fraktion DIE LINKE
Vorlage: AN 0084/2022
 - 9.8** Konzept für die Entwicklung des Areals der Volkswerft
Einreicher: Fraktion DIE LINKE
Vorlage: AN 0083/2022
 - 9.9** Förderung von Balkonkraftwerken (BKW)
Einreicher: Mathias Miseler, SPD-Fraktion
Vorlage: AN 0087/2022
 - 9.10** Ausbau Feuerwehrstrukturen im Stadtgebiet
Einreicher: Mathias Miseler, SPD-Fraktion
Vorlage: AN 0088/2022
 - 9.11** Übungsgelände für Freiwillige Feuerwehr
Einreicherin: Ann Christin von Allwörden, CDU/FDP-Fraktion
Vorlage: AN 0094/2022
 - 9.12** kostenloser Nahverkehr 70+
Einreicher CDU/FDP-Fraktion, Fraktion Bürger für Stralsund
Vorlage: AN 0092/2022
 - 9.13** Erarbeitung Papierkorbkonzept
Einreicher: Dr. Ronald Zabel, CDU/FDP-Fraktion
Vorlage: AN 0095/2022

- 9.14** öffentliches WC an der Sundpromenade
Einreicher: Dr. Ronald Zabel, CDU/FDP-Fraktion
Vorlage: AN 0090/2022
- 9.15** Aufstellen von Smartbänken
Einreicher: Dr. Ronald Zabel, CDU/FDP-Fraktion
Vorlage: AN 0091/2022
- 9.16** Entwicklung Webseiten der Stralsunder Schulen
Einreicherin: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/DIE PARTEI
Vorlage: AN 0093/2022
- 9.17** zu den Betriebskosten REWA für die 3. Filterstufe
Einreicher: Fraktion Bürger für Stralsund
Vorlage: AN 0081/2022
- 9.18** zu Sport Live
Einreicher: Fraktion Bürger für Stralsund
Vorlage: AN 0082/2022
- 9.19** Fortsetzung des Projekts „StralDigital“
Einreicher SPD-Fraktion
Vorlage: AN 0042/2022
- 9.20** Wahl zweier Mitglieder in den Ausschuss für Familie, Soziales und Gleichstellung
Einreicher: Dr. Ronald Zabel, CDU/FDP-Fraktion
Vorlage: AN 0068/2022
- 9.21** Wahl zweier Vertreter in den Ausschuss für Familie, Soziales und Gleichstellung
Einreicher: Dr. Ronald Zabel, CDU/FDP-Fraktion
Vorlage: AN 0069/2022
- 9.22** Wahl eines Mitglieds in den Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafteraufgaben
Einreicher: Dr. Ronald Zabel, CDU/FDP-Fraktion
Vorlage: AN 0070/2022
- 9.23** Wahl eines Vertreters in den Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafteraufgaben
Einreicher: Dr. Ronald Zabel, CDU/FDP-Fraktion
Vorlage: AN 0071/2022
- 9.24** Wahl eines Mitglied in den Ausschuss für Sicherheit und Ordnung
Einreicher: Dr. Ronald Zabel, CDU/FDP-Fraktion
Vorlage: AN 0072/2022
- 9.25** Wahl einer Vertreterin in den Ausschuss für Sicherheit und Ordnung
Einreicher: Dr. Ronald Zabel, CDU/FDP-Fraktion
Vorlage: AN 0073/2022

- 9.26** Wahl eines Mitgliedes in den Ausschuss für Sicherheit und Ordnung
Einreicher: Fraktion AfD
Vorlage: AN 0097/2022
- 9.27** Wahl eines stellvertretenden Mitgliedes in den Ausschuss für Sicherheit und Ordnung
Einreicher: Fraktion DIE LINKE
Vorlage: AN 0077/2022
- 9.28** Wahl eines stellvertretenden Mitgliedes in den Betriebsausschuss
Einreicher: Fraktion DIE LINKE
Vorlage: AN 0078/2022
- 9.29** Wahl eines stellvertretenden Mitgliedes in den Ausschuss für Stadtmarketing
Einreicher: Fraktion DIE LINKE
Vorlage: AN 0079/2022
- 9.30** Wahl eines stellvertretenden Mitgliedes für die Mitgliederversammlung des Städte- und Gemeindetages
Einreicher: Fraktion DIE LINKE
Vorlage: AN 0080/2022
- 9.31** Engagement Fosen Yard in Stralsund
Einreicherin: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/DIE PARTEI
Vorlage: DAn 0008/2022
- 10** Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen des Hauptausschusses und des Oberbürgermeisters
- 11** Behandlung der unerledigten Punkte der letzten Tagesordnung
- 12** Behandlung von Vorlagen
- 12.1** Bebauungsplan Nr. 3.7 "Gewerbegebiet Stralsund Süd" der Hansestadt Stralsund, Abwägungs- und Satzungsbeschluss
Vorlage: B 0024/2022
- 12.2** Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 22 „Wohnbebauung südlich des Tribseer Damms 54 bis 57“ der Hansestadt Stralsund, Abwägungs- und Satzungsbeschluss
Vorlage: B 0030/2022
- 12.3** Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 21 „Seniorenwohnanlage mit Pflegeeinrichtung nördlich der Werftstraße“ der Hansestadt Stralsund, Abwägungs- und Satzungsbeschluss
Vorlage: B 0032/2022
- 12.4** Dritte Satzung zur Änderung der Gebührensatzung über die Sondernutzung an öffentlichen Straßen in der Hansestadt Stralsund (Straßensondernutzungsgebührensatzung)
Vorlage: B 0033/2022

- 12.5** Annahme einer Geldspende an den Zoo in Höhe von 10.000,- €
Vorlage: B 0204/2021
- 12.6** Bestellung Gleichstellungsbeauftragte
Vorlage: B 0035/2022
- 13** Verschiedenes
- 14** Ausschluss der Öffentlichkeit, Eintritt in den nichtöffentlichen Teil
- 16** Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntmachung der Ergebnisse aus dem nichtöffentlichen Teil
- 17** Schluss der Sitzung

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Der Präsident der Bürgerschaft stellt die ordnungsgemäße Ladung fest und gibt bekannt, dass zu Beginn der Sitzung 38 Bürgerschaftsmitglieder anwesend sind, womit die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Der öffentliche Teil der Sitzung wird im Auftrag der Hansestadt Stralsund live in das Internet übertragen.

Der Videomitschnitt des öffentlichen Teils wird zudem ab 10.06.2022 auf der Internetseite der Hansestadt Stralsund zur Verfügung gestellt.

Er geht davon aus, dass keine Einwände seitens der Mitglieder der Bürgerschaft dagegen bestehen.

Darüber hinaus gibt der Präsident bekannt, dass durch Grimmen TV angekündigt wurde, die 05. Sitzung der Bürgerschaft über soziale Medien live zu übertragen.

Zudem ist durch die Ostseezeitung ein Tonmitschnitt der Bürgerschaftssitzung angekündigt worden.

Abschließend weist er in Bezug auf stattfindende Film- und Tonaufnahmen auf das Vetorecht der Bürgerschaft nach § 29 Absatz 5 KV MV hin.

zu 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung

Antrag auf Erweiterung der Tagesordnung der Sitzung der Bürgerschaft am 09.06.2022 um die Vorlage B 0019/2022 Vorlage: AN 0096/2022

Der Präsident teilt mit, dass zur Sitzung ein Antrag auf Erweiterung der Tagesordnung um die Vorlage B 0019/2022 vorliegt und lässt gem. § 29 Abs. 4 Kommunalverfassung M-V (KV M-V) darüber abstimmen:

Abstimmung: Mehrheit aller Gemeindevertreter
2022-VII-05-0862

Die Vorlage B 0019/2022 wird unter TOP 15.3.10 in die Tagesordnung eingereiht.

Herr Suhr begründet die Dringlichkeit des vorliegenden Dringlichkeitsantrages DAn 0008/2022.

Herr Paul lässt die Bürgerschaftsmitglieder gem. § 29 Abs. 4 KV M-V über die Erweiterung der Tagesordnung um den Dringlichkeitsantrag DAn 0008/2022 abstimmen:

Abstimmung: Mehrheit aller Gemeindevertreter
2022-VII-05-0863

Der Dringlichkeitsantrag DAn 0008/2022 wird unter TOP 9.31 in die Tagesordnung eingereiht.

Herr Paul teilt mit, dass durch die Verwaltung die Vorlage B 0031/2022, eingeordnet unter TOP 15.3.6, zurückgezogen wird.

Herr Buxbaum beantragt aufgrund des sachlichen Bezugs die zusammenhängende Behandlung der kleinen Anfrage kAF 0055/2022, TOP 7.11, mit dem Antrag AN 0092/2022, TOP 9.12.

Abstimmung: Mehrheitlich abgelehnt

zu 3 Beschlussfassung über die Tagesordnung und Eintritt in die Tagesordnung

Der Präsident stellt die vorliegende Tagesordnung einschließlich der zuvor gefassten Beschlüsse zur Abstimmung:

Abstimmung: Mehrheitlich beschlossen
2022-VII-05-0864

zu 4 Billigung der Niederschrift der 04. Sitzung vom 07.04.2022

Herr Paul lässt über die Niederschrift der 04. Sitzung der Bürgerschaft vom 07.04.2022 abstimmen:

Die Niederschrift der 04. Sitzung der Bürgerschaft vom 07.04.2022 wird ohne Änderungen / Ergänzungen bestätigt.

Abstimmung: Mehrheitlich beschlossen
2022-VII-05-0865

zu 5 Mitteilungen des Präsidenten

Der Präsident teilt wie folgt mit:

Zu der am 08.05.2022 durchgeführten **Wahl zum Oberbürgermeister der Hansestadt Stralsund** hat der Gemeindewahlausschuss in seiner Sitzung am 11.05.2022 festgestellt, dass Herr Dr.-Ing. Alexander Badrow die erforderliche Mehrheit von mehr als die Hälfte der gültigen Stimmen erreicht hat und damit zum Oberbürgermeister gewählt worden ist.

Mit Schreiben vom 01.06.2022 teilt die Gemeindewahlleitung mit, dass gegen die Gültigkeit dieser Wahl ein Einspruch vorliegt. Für die Entscheidung über diesen Einspruch ist die Gemeindevertretung zuständig.

Durch die Gemeindewahlleitung wird derzeit der Einspruch geprüft und der Bürgerschaft das Ergebnis der Prüfung zeitnah übergeben.

Herr Paul bittet um Kenntnisnahme.

Zugegangen ist den Mitgliedern der Bürgerschaft in Umsetzung des Beschlusses **2015-VI-08-0276** der 1. Quartalsbericht 2022 der Geschäftsführung der Theater Vorpommern GmbH.

Ebenfalls zugegangen ist der **Jahresbericht 2021** des Welterbe-Beirates der Hansestadt Stralsund mit Darstellung der umfassenden Tätigkeit des Gremiums. Herr Paul dankt an dieser Stelle den Mitgliedern für die geleistete Arbeit.

Er bittet auch hier um entsprechende Kenntnisnahme.

Gemäß Schriftsätzen der Verwaltung ist die Umsetzung von Beschlüssen der Bürgerschaft bekannt gegeben worden. Dies betrifft den folgenden Beschluss:

Stiftungsverzeichnis auf der Webseite der Hansestadt (2022-VII-03-0816)

- Es wird mitgeteilt, dass in der Kalenderwoche 15 eine Übersicht aller Stiftungen mit Sitz in der Hansestadt Stralsund veröffentlicht worden ist.

Der Präsident bittet um Kenntnisnahme der Umsetzung des Beschlusses. Der Schriftsatz liegt den Mitgliedern der Bürgerschaft vor.

Die Fachausschüsse der Bürgerschaft haben zudem die folgenden an sie verwiesenen Anträge und Themen beraten und im Ergebnis als umgesetzt betrachtet bzw. der Bürgerschaft entsprechende Empfehlungen unterbreitet:

Schaffung einer Elektroladesäulen-Infrastruktur (2021-VII-06-0547)

Abgabe von Fundsachen in der Hansestadt Stralsund (2022-VII-03-0812)

Straßenbahn zwischen neuer Markt und Hauptbahnhof (2018-VI-05-0801)

Wegebefestigung Maxim-Gorki-Straße (2022-VII-01-0786)

Neubau eines Stadttores zur 800-Jahrfeier (2022-VII-03-0813)

Mehrsprachigkeit in Museen (2022-VII-03-0814)

Bereichsschutz für die Sarnowstraße (2022-VII-04-0850)

sowie Entfernung der Gedenkplatte Ewert (2021-VII-06-0553)

In allen Fällen haben die Fachausschüsse die Angelegenheiten für erledigt erklärt und empfehlen der Bürgerschaft, die Themen nicht weiter zu verfolgen. Die Schriftsätze zu den genannten Sachverhalten liegen den Mitgliedern der Bürgerschaft vor. Herr Paul bittet um Kenntnisnahme.

Nachfolgend gibt der Präsident bekannt, dass folgende Mandate niedergelegt wurden:

Herr Mathias Reeck als Mitglied im Ausschuss für Familie, Soziales und Gleichstellung sowie als Vertreter im Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafteraufgaben

Frau Kerstin Friesenhahn als Mitglied im Ausschuss für Sicherheit und Ordnung sowie als Vertreterin im Ausschuss für Familie, Soziales und Gleichstellung

Herr Andreas Redlich als Vertreter im Ausschuss für Sicherheit und Ordnung

Frau Anne Zabel als Vertreterin im Ausschuss für Familie, Soziales und Gleichstellung

Herr Peter Paul als Mitglied im Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafteraufgaben sowie als Mitglied im Ausschuss für Familie, Soziales und Gleichstellung

Herr Frank Fanter als Mitglied im Ausschuss für Sicherheit und Ordnung

sowie Herr Reinhard Rathel als Vertreter im Ausschuss für Sport sowie als Vertreter im Betriebsausschuss

Abschließend blickt der Präsident auf die Veranstaltung am 09.05.2022 anlässlich des Europatages auf dem Alten Markt zurück.

Er dankt allen Beteiligten für die sehr ansprechende Installation und gelungene Darstellung der europäischen Flagge mit den Stralsunder Sternen, was für eine entsprechende Stimmung und tolle Bilder gesorgt hat.

Mit den Grußworten und Redebeiträgen wurde insbesondere die europäische Erfolgsgeschichte gewürdigt, aber auch der Blick auf die Zerbrechlichkeit dieses Bündnisses und die Notwendigkeit des steten Handelns für die Wahrung der europäischen Werte gerichtet.

Enttäuschend für Herrn Paul war jedoch, dass die Mitglieder der Bürgerschaft einstimmig am 07.04.2022 dafür votierten, an diesem Tag ein Zeichen für Europa zu setzen. Am Europatag selbst war vom überwiegenden Teil der 43 Mitglieder der Bürgerschaft allerdings kein Zeichen zu sehen. Diese Passivität kritisiert er ausdrücklich an dieser Stelle.

zu 6 Mitteilungen des Oberbürgermeisters

Der Oberbürgermeister teilt wie folgt mit:

Stralsunder Blaulichtmeile

Am 21. Mai fand auf dem Gelände des Strelaparks die erste Stralsunder Blaulichtmeile statt. Auf den Aufruf zur Teilnahme hatten sich viele Institutionen und Vereine aus Stralsund sowie Landes- und Bundesbehörden gemeldet. Alle hielten Mitmachangebote bereit, bei denen die Besucher die Arbeit der "Blaulichter" live erleben konnten. Beim THW ging z.B. ein Such-Roboter in einem Wassercontainer auf Tauchstation. Eine Hundestaffel war vor Ort. Es wurden Mitfahrten mit dem Ölwehr-Kettenfahrzeug oder einem Tanklösch-Oldtimer angeboten. Die Stralsunder Feuerwehr demonstrierte Löschvorführungen und die Lehrlinge des Wasserschiffahrtsamtes führten kleine selbst gebaute Experimente vor.

Der Oberbürgermeister dankt auf diesem Wege allen Mitwirkenden sehr herzlich: dem ASB Nord-Ost, der Johanniter-Hundestaffel, der Marinetechnikschule Parow, der Bundeswehr, der Polizei Stralsund, der Wasserschutzpolizei Stralsund, der Bundespolizei, dem Wasserschiffahrtsamt Stralsund, der Berufsfeuerwehr Stralsund, der REWA-Wasserbar, dem Zoll Stralsund, dem Technisches Hilfswerk Stralsund sowie dem Helios Hanseklitorium.

Hafentage Stralsund 2022

Vom 9. bis 12. Juni kehren die Hafentage zurück an die Stralsunder Kaikante. Dieses Mal nicht auf der Nördlichen Hafeninsel, da diese ja gerade saniert wird, sondern entlang der Sundpromenade und auf der Wiese vor dem Hansa-Gymnasium.

Das Angebot "auf dem Trockenen" reicht von Händlern und Austellern des "Kiek in - Der Küstenmarkt", über Gastronomie bis hin zu einem Bühnenprogramm mit zahlreichen Bands, Tanz- und Kulturgruppen und DJ's an allen vier Tagen. Hervorzuheben ist das "Bühne Blechwerk Music Open Air @ Hafentage Stralsund" am Freitag und Samstag, das durch das große Engagement des MuKuBi Stralsund e.V. möglich wird.

Auch der Küstenkosmos als Netzwerk junger Stralsunder Unternehmen und Freischaffender ist wieder mit an Bord und im Bereich des Thälmann-Denkmal zu finden.

Zu Wasser ist die Marinetechnikschule Parow mit ihren Seenotrettungsübungen zu erleben. Die Sundpaddler bieten geführte Stadttouren mit dem Kajak an. Ein Schiffsmodellbauer lässt seine Miniaturboote zu Wasser. Der Stralsunder Kanu Club öffnet seine Türen und bietet Schnuppertrainings und Bootsausfahrten an.

An allen Abenden werden das Hansa-Gymnasium und die Baumallee entlang der Sundpromenade stimmungsvoll beleuchtet.
Ausführliche Informationen zu den Hafentagen Stralsund 2022 sind auf www.hafentage-stralsund.de zu finden.

Graffiti zu Ehren von Andreas Behm

Am Eingang zur Jahn-Sportstätte hat der bekannte Graffiti-Künstler Marcel Kutz den großen Sportler Stralsunds, Andreas Behm, in einem großflächigen Graffiti verewigt.

Dieses ziert nun die Trainings- und Wettkampfstätte, an der Deutschlands erfolgreichster Gewichtheber trainiert und gewirkt hat, zur Erinnerung und als Inspiration und Ansporn für alle Sportlerinnen und Sportler, die hier trainieren. Und die vielleicht künftig auch "zum Behmi" gehen, wenn sie die Sportstätte besuchen. Der Oberbürgermeister ist sehr erfreut über diese schöne und angemessene Würdigung.

zu 7 Anfragen

zu 7.1 Sachstand Kommunalen Ordnungsdienst Einreicherin: Ann Christin von Allwörden, CDU/FDP-Fraktion Vorlage: KAF 0043/2022

Anfrage:

1. Woran scheiterte der Einsatz bislang?
2. Zu wann ist mit dem Einsatz des Kommunalen Ordnungsdienstes zu rechnen?

Herr Gawoehns antwortet wie folgt:

Die besagten Stellen für den Kommunalen Ordnungsdienst sind im Stellenplan der Hansestadt vorhanden. Sie sind bisher aus reinen Haushaltsgründen, bezogen auf den Gesamthaushalt der Stadt nicht besetzt worden.

Die Stellen befinden sich derzeit in der internen Ausschreibung und werden ggf. auch noch öffentlich ausgeschrieben.

Frau von Allwörden hat keine Nachfrage.

Auf die beantragte Aussprache wird verzichtet.

zu 7.2 Sirenenwarnanlagen Einreicher: Stefan Bauschke, CDU/FDP-Fraktion Vorlage: KAF 0044/2022

Anfrage:

1. Wie ist der Stand der Umsetzung?
2. Welche Standorte sind für die Anbringung von Sirenenwarnanlagen vorgesehen?

Herr Tanschus antwortet wie folgt:

Nach dem Erhalt der Fördermittelbescheide wurde mit der Umsetzung dahingehend begonnen, dass sich die zuständigen Abteilungen der Verwaltung ins Benehmen gesetzt haben. Federführend liegt die Bearbeitung nunmehr beim ZGM. Dies ist auch daher begründet, dass ein großer Anteil der potentiellen Sirenenstandorte auf städtischen Gebäuden errichtet werden sollen. Die genauen Standorte können erst nach der konkreten Beauftragung einer Errichterfirma benannt werden, da voraussichtlich eine detaillierte Schallberechnung notwendig sein wird. Bisher wurde auf Arbeitsebene mit den in der folgenden Liste aufgeführten Standorten gemäß einer ersten groben Schallberechnung gearbeitet. Die geplanten Standorte lauten:

Fährwall,
Bielkenhagen,
Frankenwall,
Hafenstraße,
Frankendamm,
Werftstraße,
Bauhofstraße,
2 mal Greifswalder Chaussee,
Deviner Weg,
Jaromarstraße
Carl-Heydemann-Ring,
Rostocker Chaussee,
Mühlgrabenstraße,
An den Bleichen,
Arnold-Zweig-Straße,
Hans Fallada Straße,
Wallensteinstraße,
Rudolf-Virchow-Straße und
Zur Schwedenschanze.

Herr Bauschke hat keine Nachfrage.

Auf die beantragte Aussprache wird verzichtet.

zu 7.3 zur Beachvolleyballhalle
Einreicher: Michael Philippen, Fraktion Bürger für Stralsund
Vorlage: kAF 0047/2022

Anfrage:

Wie sieht es mit der Errichtung einer Beachvolleyballhalle in Stralsund aus?

Frau Dr. Gelinek beantwortet die kleine Anfrage wie folgt:

Im Frühjahr 2020 legten die Interessenvertreter eine Machbarkeitsstudie für eine Beachhalle Vorpommern-Rügen, die durch den Stralsunder Volleyballverein e.V. erstellt und den Strukturfond Vorpommern finanziert wurde, vor. Diese Studie wurde der Verwaltung vorgestellt und die einzelnen Aspekte eingehend beraten.

In der Studie werden zwei mögliche Standorte, die Kosten für einen Neubau sowie die Finanzierung für eine Betreuung dargestellt.

Als mögliche Standorte wurden der Dänholm und das Strandbad vorgeschlagen. Die Kosten für einen Neubau einer einfach gestalteten Halle mit Satteldach belaufen sich auf ca. 1,2 Mio. Euro, die Kosten für eine optisch ansprechende Flachdachhalle in Holzbauweise belaufen sich auf ca. 6,7 Mio. Euro (Stand Oktober 2019).

In der Betrachtung der Nutzungsoptionen wurde ein verstärkter Fokus neben einer sportlichen Nutzung auch auf eine kommerzielle Nutzung, z.B. durch Konzertevents, Live Entertainment, Tagungen, Kongresse und Gastronomie, gelegt. Die Studie zeigte, dass sich nur die einfachere Variante 1 der Beachhalle finanzieren und die Baukosten durch Eigenbetrieb durch die Initiatoren tragen kann. Bei Variante 2 kann der Betrieb, jedoch nicht die Errichtung selbst getragen werden.

Da noch Unklarheiten über die Belastbarkeit der Kostenansätze und der kalkulierten Einnahmen bestanden, erging die Bitte an die Initiatoren, die möglichen laufenden Kosten und zu erwartenden Einnahmen nochmals detaillierter zu kalkulieren und ein Modell zur Realisierung und Finanzierung unter Beteiligung der Stadt sowie ein Modell für den Betrieb zu berechnen.

Im Mai 2022 wurden diese Umsetzungsbetrachtungen für die Beachhalle Vorpommern Rügen vorgelegt und vorgestellt.

Diese Daten werden als realistisch bewertet und es wurden, darauf aufbauend, weitere Gespräche vereinbart. Zu klären sind nun insbesondere die Nutzung für den Sportunterricht der weiterführenden Schulen, die möglichen Standorte unter Berücksichtigung der Erreichbarkeit für Schülerinnen und Schüler im Rahmen des Schulalltags sowie die Bebaubarkeit nach Baurecht.

Herr Philippen hat keine Nachfrage.

Auf die beantragte Aussprache wird verzichtet.

zu 7.4 zum Neubau einer Schwimmhalle
Einreicher: Maik Hofmann, Fraktion: Bürger für Stralsund
Vorlage: kAF 0048/2022

Anfrage:

Wie ist der Stand der Planungen für den Neubau einer Schwimmhalle?

Frau Dr. Gelinek antwortet wie folgt:

Im Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2022 und Folgejahre wurden für die Planung einer Schwimmhalle unter der HH-Stelle 42.4.01.01.1 für das Jahr 2023 25.000,00 Euro eingestellt.

Zudem wurden bereits mit diversen Planungsfirmen Vorgespräche zur Erstellung der notwendigen Leistungsverzeichnisse geführt. Dabei wurden zwei wesentliche Aspekte betrachtet: zum einen werden verschiedene Modelle zu Größe und Multifunktionalität geprüft und die Auswirkungen auf die Baukosten ermittelt. Zum anderen werden die Betriebskosten, die sich aus der Betreibung der Anlage und dem Betrieb der verschiedenen Funktionen ergeben, eingehend durchleuchtet.

Die dafür zur Verfügung gestellten Planungskosten werden als zum jetzigen Zeitpunkt realistisch angesehen.

Herr Hofmann dankt für die Beantwortung und erfragt, ob in der Planungsphase bereits eine Kontaktaufnahme mit dem Hansedom erfolgt ist, da die Verträge im Jahr 2028 auslaufen.

Frau Dr. Gelinek merkt an, dass generell ein enger Kontakt zum Hansedom besteht, auch zur Option eines Schwimmhallenneubaus. Derzeit gilt es, die realistischen Möglichkeiten und die Betreiberfrage zu eruieren.

Herr Hofmann erkundigt sich, ob die Vereine rechtzeitig beteiligt werden und der Mehrbedarf an Flächen in der Planung mitberücksichtigt wird.

Frau Dr. Gelinek berichtet, dass die bestehenden Bedarfe an Wasserflächen gemeinsam mit dem Ausschuss für Sport von den Vereinen erfragt wurden. Diese Ergebnisse fließen in die Planung mit ein.

Auf die beantragte Aussprache wird verzichtet.

zu 7.5 zu E-Scootern
Einreicher: Detlef Lindner, Fraktion Bürger für Stralsund
Vorlage: kAF 0046/2022

Anfrage:

Aus welchem Grund wurden in unserer Stadt die nächsten 100 E-Scooter zugelassen?

Herr Bogusch antwortet wie folgt:

Die einjährige Testphase mit dem ersten Anbieter wurde vereinbart, um die zwischen Anbieter und Stadt getroffenen Regelungen zu den Bediengebieten bzw. den Verbotszonen und zum Abstellen der E-Scooter zu überprüfen und ggf. Anpassungen an der Vereinbarung vornehmen zu können.

Es besteht seitens der Stadt rechtlich nicht die Möglichkeit, einen E-Scooter-Verleih komplett zu untersagen bzw. den Verleih von einem sogenannten free-floating-System auf einen standortbasierten Verleih zu ändern. Vor diesem Hintergrund wurde auch mit dem zweiten Anbieter eine gleichlautende Vereinbarung abgeschlossen, die zunächst bis zum 31.12.2022 befristet ist.

Herr Lindner hat keine Nachfrage.

Auf die beantragte Aussprache wird verzichtet.

zu 7.6 zum grünen Pfeil
Einreicher: Kerstin Chill, Fraktion Bürger für Stralsund
Vorlage: kAF 0054/2022

Anfrage kAF 0054/2022:

1. Aus welchem Grund wurde der grüne Pfeil für Rechtsabbieger an der Kreuzung Friedrich-Engels-Str. / Knieperdamm abgebaut?
2. Soll der grüne Pfeil demnächst wieder montiert werden?

Anfrage kAF 0060/2022:

1. Wieso wurde der Rechtsabbiegerpfeil entfernt?
2. Gibt es seitens der Verwaltung das Bestreben, den Pfeil wieder zu installieren? Wenn nein, warum nicht?

Herr Bogusch beantwortet die beiden kleinen Anfragen wie folgt:

In den letzten 3 Jahren kam es an der Kreuzung Friedrich-Engels-Str./Knieperdamm zu insgesamt sieben Unfällen mit Personenschäden. Damit stellt die Kreuzung eine Unfallhäufungsstelle dar. Bei 71 % der Unfälle waren Fußgänger bzw. Radfahrer beteiligt, mehr als die Hälfte der Unfälle waren Abbiegeunfälle, u. a. auch beim Rechtsabbiegen am Grünpfeil an der Friedrich-Engels-Straße.

Gemäß Verwaltungsvorschrift zur Straßenverkehrsordnung sind im Falle einer Häufung von Unfällen, bei denen der Grünpfeil ein unfallbegünstigender Faktor war, der Grünpfeil zu entfernen, soweit nicht verkehrstechnische Verbesserungen möglich sind. Im Ergebnis der Beratung der Verkehrsunfallkommission der Hansestadt Stralsund mit Vertretern der Straßenbaubehörde, der Straßenverkehrsbehörde, dem Ordnungsamt und der Polizei wurden keine verkehrstechnischen Verbesserungsmöglichkeiten gesehen, so dass festgelegt wurde, dass der Grünpfeil entfernt wird.

Seitens der Stadt ist eine Überplanung der Verkehrsführung im gesamten Kreuzungsbereich geplant, um die Unfallgefahr weiter zu minimieren.

Es gibt keine Nachfragen seitens der Einreichenden.

Herr Adomeit kritisiert die fehlenden Kontrollen durch die Polizei.

Herr Bogusch stellt klar, dass das Unfallgeschehen zunächst aus dem Fehlverhalten der Kfz-Nutzer resultiert.

Auf die beantragte Aussprache wird verzichtet.

**zu 7.7 Rechtsabbiegerpfeil Kreuzung Knieper Damm
Einreicher: Thoralf Pieper, CDU/FDP-Fraktion
Vorlage: kAF 0060/2022**

Die Anfrage wurde zusammen mit der kleinen Anfrage kAF 0054/2022 beantwortet.

**zu 7.8 Unfallgeschehen im Bereich des Fußgängerüberweges Friedrich-Engels-
Straße/ Carl-Heydemann-Ring
Einreicher: Michael Adomeit, Einzelbürgerschaftsmitglied
Vorlage: kAF 0049/2022**

Anfrage:

Wie gestaltete sich das Unfallgeschehen am Fußgängerüberweg (FGÜ) im Bereich der Friedrich-Engels-Straße / Carl-Heydemann-Ring innerhalb der letzten 2 Jahre?

Herr Bogusch beantwortet die kleine Anfrage wie folgt:

In den letzten 2 Jahren wurden im Bereich des Fußgängerüberweges Friedrich-Engels-Straße/Carl-Heydemann-Ring zwei Unfälle polizeilich erfasst. Im März 2020 kam es zu einem Auffahrunfall Pkw/Pkw vor dem Fußgängerüberweg in Richtung Carl-Heydemann-Ring mit einer leicht verletzten Person und aktuell im Mai 2022 zu einem weiteren Unfall, bei dem eine Radfahlerin aus dem Martinsgarten kommend am Fußgängerüberweg gegen einen vorbeifahrenden Bus gestoßen ist, ca. auf Höhe der Mitte des Busses. Die Radfahlerin wurde hierbei verletzt.

Herr Adomeit hat keine Nachfrage.

Auf die beantragte Aussprache wird verzichtet.

zu 7.9 Entwicklung Areal ehemaliges Thälmannhaus
Einreicherin: Friederike Fechner, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/DIE
PARTEI
Vorlage: kAF 0053/2022

Anfrage:

1. Befindet sich das Areal (Flurstück 67/1 der Flur 12), auf dem einst das Thälmannhaus gestanden hat, noch immer in Privatbesitz?
2. Wenn ja, sind der Stadtverwaltung aktuelle Entwicklungsabsichten der Eigentümerin oder des Eigentümers bekannt und wenn ja, welche?
3. Wenn nein, was plant die Stadtverwaltung künftig auf und mit diesem Grundstück?

Herr Dr. Raith antwortet wie folgt:

Gegenüber den in der Bürgerschaft am 21.01.2021 unter TOP 7.3 gegebenen Aussagen gibt es keinen neuen Sachstand. D.h. die Antworten lauten immer noch:

zu 1.: Ja, die Fläche ist in Privatbesitz.

zu 2.: Nein, dem Amt für Planung und Bau sind keine Entwicklungsabsichten der Eigentümerin bekannt.

zu 3.: Da es sich nicht um einen städtebaulichen Missstand handelt, gibt es derzeit keine planerischen Bestrebungen seitens der Verwaltung.

Frau Fechner erfragt, ob die Verwaltung aktiv auf die Eigentümer zugegangen ist.

Herr Dr. Raith stellt klar, dass es sich um keinen städtebaulichen Missstand handelt, daher sind keine Aktivitäten seitens der Stadt erforderlich.

Auf die beantragte Aussprache wird verzichtet.

zu 7.10 Mehrkosten bei Bauarbeiten
Einreicherin: Anett Kindler, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/DIE PARTEI
Vorlage: kAF 0052/2022

Anfrage:

1. Mit welchen Mehrkosten ist bei laufenden Bauarbeiten in Stralsund, wie etwa bei der Sanierung der Hafeninsel, der Sanierung des Strandbades oder des Tribseer Dammes/Rostocker Chaussee, zu rechnen?
2. Wie sollen diese Kosten gedeckt werden, und sind etwaige Fördermittelgeber über die Kostensteigerungen informiert worden?
3. Kommt es durch die Mehrkosten zu Veränderungen, Verzögerungen oder Einschränkungen bei den Bauarbeiten?

Herr Bogusch antwortet wie folgt:

Bei der Baumaßnahme „Tribseer Damm 3.BA“ wird derzeit von keinen Mehrkosten und zeitlichen Verschiebungen ausgegangen.

Bei der Baumaßnahme „Nördliche Hafeninsel“ liegen Anzeigen der Auftragnehmer bezüglich aufgetretener Materialpreissteigerungen vor. Die vertragsrechtlichen Prüfungen von Anspruchsgrundlage und -höhe werden vorgenommen und dauern noch an. Erst nach Abschluss dieser Prüfungen kann festgestellt werden, ob und in welcher Höhe Auswirkungen auf den kommunalen Haushalt entstehen werden. Vorsorglich wurden bereits in 2021 zusätzliche Eigenanteile der Stadt eingestellt. Eine zeitliche Verschiebung aufgrund von

Materialengpässen liegt derzeit nicht vor. Die bisher eingetretene zeitliche Verschiebung von ca. 4 Wochen ist auf Witterungsbedingungen zurückzuführen.

Beim Bauvorhaben „Freizeitbereich Sundpromenade, 1. BA“ gibt es bis jetzt einen Nachtrag wegen gestiegener Preise infolge des Ukraine-Krieges für das Los 3 - Stahlbau. Dieser Nachtrag bezieht sich auf die mobilen Treppen, welche aus Edelstahl gefertigt werden. Es treten Mehrkosten für die Stadt in Höhe von rund 34.000 € auf. Die mobilen Treppen sind rechtzeitig bis zum Sundschwimmen einsatzbereit.

Die Hansestadt Stralsund wird die Mehrkosten beim Fördermittelgeber anzeigen mit dem Ziel, Fördermittel für die Mehrkosten zu erlangen.

Bei den übrigen städtischen Straßenbaumaßnahmen liegen derzeit keine Preissteigerungen oder zeitlichen Verzögerungen wegen gestiegener Materialpreise vor.

Frau Kindler dankt für die Beantwortung und hat keine Nachfrage.

Auf die beantragte Aussprache wird verzichtet.

zu 7.11 Auswirkungen des 70+ Ticket und Erfahrungen damit während der ersten 9 Monate im Praxistest
Einreicher: Bernd Buxbaum Fraktion DIE LINKE
Vorlage: KAF 0055/2022

Anfrage:

Im vergangenen Jahr ist das 70+ Ticket bzw. „Seniorenticket“ für die Einwohnerinnen und Einwohner der Hansestadt Stralsund, die über 70 Jahre alt sind, eingeführt worden.

1. Welche Erfahrungen sind in diesem Zusammenhang im ÖPNV für die Hansestadt Stralsund gemacht worden?
2. Wie viele Nutzer haben ein 70+ Ticket beantragt und welche finanziellen Aufwendungen waren dafür notwendig?
3. Wie hat sich die Nutzung des 70+ Tickets auf die Fahrgastanzahlen zu unterschiedlichen Tageszeiten und Strecken ausgewirkt?

Herr Bogusch beantwortet die Fragen wie folgt:

zu 1.:

Aus Sicht der Verwaltung hat sich das 70+ - Ticket bewährt. Das 70+ - Ticket wird positiv von der Bevölkerung angenommen. Die Vergabe und die Nutzung des 70+ - Tickets verlaufen problemlos. Die Stadtverwaltung plant daher, das Angebot 70+ - Ticket über den derzeitigen Zeitraum bis Ende September 2022 hinaus zu verlängern. Dabei wird auch geprüft, eine kostenlose oder zumindest fahrpreisreduzierte Personenbeförderung auch für weitere Nutzergruppen einzuführen. Dies könnte z.B. in Anlehnung an das 9 Euro-Ticket erfolgen.

zu 2.:

Von den rund 12.000 anspruchsberechtigten Einwohnern der Hansestadt Stralsund haben mit Stand Mai 2022 8.701 Personen das 70+ - Ticket erhalten. Die Kosten für das 70+ - Ticket betragen für die ersten 9 Monate rd. 1,52 Mio €. Die Stadtverwaltung geht nach Auswertung der derzeitigen Nutzung des 70+ - Tickets davon aus, dass Kosteneinsparungen zukünftig erzielt werden können. Dabei kommen der Hansestadt Stralsund auch Verrechnungsmöglichkeiten mit dem 9 Euro – Ticket zu gute. Geprüft wird noch, welche Auswirkung die landesweit geplante Einführung eines 365 Euro –Tickets für Senioren in Mecklenburg-Vorpommern hat.

zu 3.:

Ein Vergleich der Bus-Nutzung durch Fahrgäste 70+ vor und nach der Einführung des 70+ - Tickets ist nur eingeschränkt möglich. Zum einen wird das Alter der Fahrgäste beim Fahrscheinverkauf nicht erfasst, so dass nicht bekannt ist, wie viele Fahrten die Altersgruppe 70+ vor Einführung des 70+ - Tickets gemacht hat, zum anderen hat sich die Corona-Pandemie insgesamt negativ auf die Busnutzung ausgewirkt. Es lässt sich aber sagen, dass die Inhaber des 70+ - Tickets über 410.000 Fahrten seit Einführung des Tickets im September 2021 bis Ende Mai 2022 gemacht haben, dies entspricht durchschnittlich rd. 1.500 Fahrten pro Tag mit leicht steigender Tendenz.

Die meisten erfassten Fahrten erfolgten auf den Linien 3 und 4 (zusammen ca. 85%) sowie auf der Linie 6 (weitere 9%). Dieses Nutzungsverhalten entspricht dem Fahrplanangebot, da auf diesen 3 Linien knapp 80% der im Stadtgebiet angebotenen Fahrten durchgeführt werden. Die tageszeitliche Betrachtung weist eine Nutzungsspitze zwischen 09:00 und 12:00 Uhr auf (ca. 43% der Tagesnutzungen), nachmittags ist zunächst eine relativ gleichmäßige Nutzung zu verzeichnen, die ab 15:00 Uhr stetig abnimmt. Die Einführung des 70+ - Tickets hat somit auch zu keiner Überlastung der Busse geführt, eine Erweiterung der Beförderungskapazitäten war nicht erforderlich.

Herr Buxbaum dankt für die Beantwortung.

Auf die beantragte Aussprache wird verzichtet.

zu 7.12 Schriftzug „Volkswerft“
Einreicher: Mathias Miseler, SPD-Fraktion
Vorlage: kAF 0058/2022

Anfrage:

Ist es vorgesehen und angesichts differenzierter Nutzungen sinnvoll, an der großen Werfthalle wieder den Schriftzug „Volkswerft“ anzubringen?
Wenn ja – wann und mit welchem Kostenaufwand soll dies geschehen?

Frau Dr. Gelinek beantwortet die Anfrage wie folgt:

Ja, es ist vorgesehen, einem neu zu entwickelnden Corporate Design für den „Maritimen Industrie- und Gewerbetank Volkswerft“ folgend, die Beschriftung auf der Werft anzupassen und auch künftig einen entsprechenden Schriftzug an der großen Schiffbauhalle anzubringen.

Es ist jedoch hoffentlich nachvollziehbar, dass zurzeit die beschränkten personellen und finanziellen Ressourcen vollständig auf die Vermarktung der Flächen, die Ansiedlung von Unternehmen, die Instandhaltung des enormen Areals sowie auf die Senkung der laufenden Kosten konzentriert werden. Dies schuldet die Verwaltung allen, den ehemaligen Beschäftigten (wegen möglicher neuer Jobs) sowie allen Stralsunderinnen und Stralsundern, die berechtigterweise hohe Erwartungen in den Erfolg des Erwerbs des Geländes haben. Über die Art der Beschriftung, die Zeitschiene für eine Umsetzung sowie die dabei anfallenden Kosten können daher noch keine Aussagen gemacht werden. Der zeitweilige Ausschuss Volkswerft wird rechtzeitig über eine Neubeschriftung informiert.

Herr Miseler hat keine Nachfrage.

Eine Aussprache ist nicht beantragt.

zu 7.13 Kappung der Platanen in der Gerhart-Hauptmann-Straße
Einreicherin: Ute Bartel, SPD-Fraktion
Vorlage: kAF 0056/2022

Anfrage:

1. Wieso wurden die Platanen in der Gerhart-Hauptmann-Straße gekappt/gestutzt?
2. Ist beabsichtigt, dies zu wiederholen, sobald die Baumkronen erneut ergrünen?

Frau Waschki antwortet wie folgt:

zu 1.:

Die Platanen in der Gehart-Hauptmann-Straße wurden zu Kandelaberformen erzogen, da die Baumart extrem starkwüchsig ist. Aufgrund von Beschwerden der Anwohner wurde vor ca. 15 Jahren mit dem Formschnitt begonnen. Dieser wird zum langfristigen Erhalt der Bäume regelmäßig wiederholt.

Bei dem Formschnitt werden die jungen Triebe der Platane zurückgeschnitten. Durch regelmäßige Pflege werden die Schnittwunden so klein wie möglich gehalten.

zu 2.:

Baumpflegerische Maßnahmen, die zum Erhalt und zur Alterungsfähigkeit der Bäume beitragen, werden grundsätzlich alle ein bis zwei Jahre durchgeführt. Es ist nicht beabsichtigt, die Bäume zu pflegen, sobald wieder neue Triebe ausgetrieben sind und der Baum ein grünes Kronendach entwickelt hat.

Frau Dr. Carstensen berichtet, dass es für Verwunderung gesorgt hat, dass im Frühjahr und im Herbst baumpflegerische Maßnahmen durchgeführt wurden.

Frau Waschki führt aus, dass dies im konkreten Fall keine tiefere Bedeutung hat.

Eine Aussprache ist nicht beantragt.

zu 7.14 zur Nutzung alter Objekte
Einreicherin: Dr. Heike Carstensen, SPD-Fraktion
Vorlage: kAF 0057/2022

Anfrage:

1. Gibt es neue Überlegungen zum Rückkauf und zur Nutzung des Rügendammbahnhofs; wenn ja, wie sehen diese aus?
2. Wie werden die Alte Schwimmhalle und das Alte E-Werk derzeit genutzt?
3. Gibt es Überlegungen, die Alte Schwimmhalle und das Alte E-Werk künftig im Rahmen der Neuplanung des Nordhafens zu nutzen?

Herr Dr. Raith antwortet wie folgt:

zu 1.:

Der Rügendammbahnhof soll durch den privaten Eigentümer zeitnah saniert bzw. umgebaut werden. Vorgesehen sind Gastronomie- bzw. Laden/Dienstleistungsflächen im Erdgeschoss sowie Beherbergungszimmer in den Obergeschossen. Da es sich dabei erkennbar um eine dem Denkmal angemessene Nutzung handelt und der Erhalt gesichert scheint, werden die Überlegungen eines Ankaufs durch die Hansestadt derzeit nicht weiterverfolgt.

zu 2. und 3.:

Der denkmalgeschützte Turm ist derzeit weitgehend ungenutzt. Im Rahmen der Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 82 „An der Dänholmstraße“ wird für den umliegenden Bereich Baurecht für eine ergänzende hochwertige / mehrgeschossige Gewerbenutzung geschaffen. Es ist beabsichtigt, den denkmalgeschützten Turm in die Gesamtmaßnahme einzubeziehen und dies als Voraussetzung bei der Grundstücksvergabe so zu berücksichtigen.

Frau Dr. Carstensen hat keine Nachfrage.

Eine Aussprache ist nicht beantragt.

zu 7.15 Ansiedlung von XXXLutz
Einreicher: Rüdiger Kuhn, SPD-Fraktion
Vorlage: kAF 0059/2022

Anfrage:

1. Wie ist der aktuelle Stand der Ansiedlung von XXXLutz?
2. Hat die geplante Ansiedlung des Möbelhändlers Sconto in Greifswald einen Einfluss auf das hiesige Ansiedlungsvorhaben von XXXLutz?
3. Wie kann das Ansiedlungsvorhaben von XXXLutz gesichert werden?

Herr Dr. Raith antwortet wie folgt:

zu 1.:

Nach dem Einleitbeschluss für den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 23 vom Januar 2022 wurde durch den Vorhabenträger ein Planungsbüro beauftragt. Der Entwurf des Vorentwurfs für die frühzeitige Behörden- und Öffentlichkeitsbeteiligung wird derzeit mit dem Amt für Planung und Bau abgestimmt.

zu 2.:

Die Ansiedlung von Sconto in Greifswald ist der Verwaltung seit längerem bekannt. Die Universitäts- und Hansestadt Greifswald hat hierzu bereits seit 2016 einen Bebauungsplan aufgestellt, der im Rahmen des Beteiligungsverfahrens seinerzeit auch der Hansestadt Stralsund zur Kenntnis gegeben wurde.

Es sei ergänzt, dass die Unternehmensgruppe Kurt Krieger auch den Neubau eines zweiten großen Höffner Möbelhauses als Vollsortimenter mit angeschlossenem Discounter im Westen Rostocks plant (mit insg. ca. 40.000 qm Verkaufsfläche). Auf beide Planungen weist die GMA in der „Auswirkungsanalyse Ansiedlung XXXLutz und Mömax in der Hansestadt Stralsund“ unter Punkt 1.5 ausdrücklich hin. Nicht zuletzt die mit dem Ausbau steigende Anziehungskraft des Möbelstandortes Rostock begründet auch das Fazit der Gutachter, dass „Stralsund ... aus Gutachtersicht mit dem vorhandenen Möbelangebot im Stadtgebiet seinem oberzentralen Versorgungsauftrag nicht ausreichend wahrnehmen“ kann.

zu 3.:

Eine sorgfältige Betreuung und Begleitung des Planverfahrens vorausgesetzt, sind derzeit Risiken, die eine Ansiedlung final gefährden könnten, nicht erkennbar.

Herr Kuhn erfragt, ob der Kaufkraftverlust der Innenstadt beachtet worden ist.

Herr Dr. Raith erläutert, dass es eine branchenweise ausdifferenzierte Verträglichkeitsstudie gibt. Dabei sind auch die Altstadtstandorte berücksichtigt. Er weist darauf hin, dass es in der Altstadt kein klassisches Möbelsegment gibt.

Eine Aussprache ist nicht beantragt.

zu 7.16 zur Tempo-30-Zone nach der Kreisverkehr-Ausfahrt Greifswalder Chaussee Höhe Brauerei
Einreicherin: Heike Corinth, CDU/FDP-Fraktion
Vorlage: KAF 0061/2022

Anfrage:

1. Warum besteht an der Kreisverkehr-Ausfahrt Greifswalder Chaussee Höhe Brauerei eine Tempo-30-Zone?
2. Wird die Tempo-30-Zone an der Kreisverkehr-Ausfahrt Greifswalder Chaussee Höhe Brauerei wieder entfernt und falls ja wann?
3. Ist es möglich, für die Tempo-30-Zone an der Kreisverkehr-Ausfahrt Greifswalder Chaussee Höhe Brauerei ein Aufhebungsschild am Ende der Tempo-30-Zone aufzustellen?

Herr Bogusch beantwortet die Fragen wie folgt:

zu 1.:

Die Einrichtung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h in Verbindung mit dem Verkehrszeichen "unebene Fahrbahn" wurde aufgrund einer Unebenheit in der Fahrbahn, die im Rahmen der Verlegung einer Gasleitung entstanden ist, aufgestellt. Durch die Überfahung der Unebenheit von Fahrzeugen kam es zu Lärmbelästigungen für Anlieger, die mit der Geschwindigkeitsreduzierung vermindert werden konnte.

zu 2.:

Die Beseitigung der Unebenheit soll durch den Verursacher bis spätestens Ende Juni erfolgen, so dass dann auch die Geschwindigkeitsreduzierung aufgehoben werden kann.

zu 3.:

Eine Aufhebung der Geschwindigkeitsreduzierung mittels Verkehrszeichen ist nicht notwendig und damit auch nicht zulässig. Werden Verkehrszeichen, die eine zulässige Höchstgeschwindigkeit vorschreiben, in Verbindung mit einem Gefahrenzeichen, wie z. B. auch die Zeichen "Arbeitsstelle" oder "Kurve", angebracht, gilt diese Geschwindigkeitsbegrenzung nur bis zum Ende der Gefahrenstelle.

Frau Corinth hat keine Nachfrage.

Auf die beantragte Aussprache wird verzichtet.

zu 7.17 Öffnung St. Johanniskloster
Einreicher: Dr. med. Ronald Zabel, CDU/FDP-Fraktion
Vorlage: KAF 0065/2022

Anfrage:

1. Wann wird das Johanniskloster (Chorruine) wieder für den Publikumsverkehr geöffnet.
2. Sollte eine Öffnung noch nicht angestrebt werden, kann über eine Teilöffnung nachgedacht werden?
3. Welche Sanierungsarbeiten stehen noch an?

Bitte den Zeitplan der Restarbeiten bis zur Öffnung des Klosters darstellen.

Frau Behrendt antwortet wie folgt:

zu 1.:

Die Sanierungsmaßnahme Johanniskloster ist aufwändig und komplex. Ein Öffnungszeitpunkt kann aktuell nicht genannt werden.

zu 2.:

Es ist richtig, dass die Hansestadt Stralsund immer wieder Wünsche erreichen, Teile der derzeit geschlossenen Klosteranlage zugänglich zu machen, unter anderem vom Bürgerkomitee „Rettet die Altstadt“. Auch im Zuge der Erarbeitung des Kulturkonzeptes STRALSUND 2034 ist die Zugänglichkeit des Johannisklosters thematisiert worden, sodass die Verwaltung das Anliegen als Einzelmaßnahme aufgegriffen hat und im Konzept zur Umsetzung vorschlagen wird. Zu gewissen Anlässen, wie dem Tag des offenen Denkmals, konnte mit Unterstützung des Bürgerkomitees eine Besichtigung für Interessierte realisiert werden, jedoch mit erheblichem organisatorischen Aufwand. Es kann mitgeteilt werden, dass sich der Welterbe-Beirat verständigt hat, nach der Sommerpause gemeinsam mit dem Amt für Planung und Baut und dem ZGM darüber ins Gespräch zu kommen, ob es eine Teilöffnung, zumindest für gewisse Anlässe/Termine im Jahr trotz Baustellensituation, geben kann.

zu 3.:

Die Sanierung des Johannisklosters umfasst viele Bausteine: die Gebäude und Freiflächen der Klosteranlage, den Rosengarten und die unmittelbar anschließenden Bereiche um die Chorrueine zur Schillstraße sowie eine fußläufige Verbindung zwischen Fährwall und Schillstraße im Bereich des Rosengartens.

Ziel der geplanten Sanierung und baulichen Ergänzung sind die Bewahrung des kulturellen Erbes, der Erhalt der historischen Substanz des Johannisklosters als Geschichtszeugnis und die Präsentation dieser kulturhistorisch außergewöhnlichen Architektur für die Öffentlichkeit. Das Johanniskloster soll außerdem den Sitz des Stadtarchivs beherbergen.

Ein Zeitplan der noch ausstehenden Arbeiten bis zur Öffnung kann aktuell nicht dargestellt werden. Der nächste Baustein in der schrittweisen Sanierung der Gesamtanlage ist die Abstützung der Kirchenschiffwand. An der südlichen sowie der westlichen Kirchenschiffwand müssen außerdem Ziegel und Mauerfugen und die Mauerabdeckungen ergänzt werden. Die Realisierung der Sanierungsmaßnahme ist für 2022ff. geplant. Sie wird aktuell vorbereitet.

Herr Dr. Zabel hat keine Nachfrage.

Auf die beantragte Aussprache wird verzichtet.

zu 7.18 Erd- und Rodungsarbeiten im Bereich Barther Straße/Schwarzer Weg
Einreicher: Jürgen Suhr, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/DIE PARTEI
Vorlage: KAF 0066/2022

Anfrage:

1. Aus welchen Gründen und mit welchem Ziel sind südlich der Barther Straße in dem am Schwarzen Weg gelegenen Waldgebiet Erd- und Rodungsarbeiten vorgenommen worden, und welche Nutzungen sind für das genannte Gebiet zukünftig vorgesehen?
2. In dem genannten Gebiet liegt ein Graben, der in den Kronhalsgraben mündet. Wie schätzt die Verwaltung den ökologischen Zustand dieses Gewässers ein und sieht sie Möglichkeiten, die an einigen Stellen vorhandene Verrohrung zu beseitigen?
3. In diesem Gebiet wird an unterschiedlichen Stellen Bauschutt wie zum Beispiel Ziegelabraum oder Betonplatten gelagert. Wann ist beabsichtigt, diesen Schutt ordnungsgemäß zu entsorgen und wer ist dafür verantwortlich?

Frau Waschki antwortet wie folgt:

zu 1.:

Das Waldgebiet befindet sich nur anteilig im Besitz der Hansestadt Stralsund, insgesamt sind zwölf Eigentümer beteiligt. Die Hansestadt war von den angesprochenen Arbeiten als Flächeneigentümer zwar tlw. betroffen, selbst aber nicht tätig. Im Gebiet finden sich mehrere Entwässerungsgräben, für deren Unterhaltung der „Wasser- und Bodenverband Barthe/Küste“ zuständig ist. Die Gräben müssen regelmäßig entkrautet und entschlammt werden. Zur Durchführung dieser Arbeiten werden gewässerbegleitend mindestens 5 m breite Streifen gehölzfrei und befahrbar gehalten. Im letzten Winterhalbjahr wurden durch eine vom Wasser- und Bodenverband beauftragte Firma Wegetrassen von Bestockung freigelegt und eingeebnet. Die Waldflächen unterliegen dem Forstrecht. Eine forstliche Nutzung – auch als Natur- und Erholungswald – ist aufgrund der Eigentumsstruktur, der starken Vorbelastung durch Müll und der aufstockenden Bestände derzeit nur eingeschränkt möglich.

zu 2.:

Die Gräben, deren ökologischer Zustand sowie die Verrohrung liegen in der Verantwortung der jeweiligen Eigentümer. Zum ökologischen Zustand des Gewässers und der Gräben liegen keine Erkenntnisse vor. Wie bereits unter Pkt. 1 ausgeführt, ist die Hansestadt Stralsund nur anteilig Eigentümer des Areals. Aktuell ist aufgrund der Eigentumsstruktur und ungeklärter baulicher Verhältnisse keine Absicht bekannt, die partielle Verrohrung zu entfernen.

zu 3.:

Die Hansestadt hat im letzten Jahr auf ihren Eigentumsflächen im Gebiet begonnen, Altlasten zu entfernen und diese Bereiche neu im Sinne des Walderhalts anzupflanzen. Diese Arbeiten werden sukzessive fortgesetzt. Für die Altlasten auf Privatgrundstücken sind die Eigentümer selbst verantwortlich. Es besteht keine Beseitigungspflicht für Altlasten, von denen keine Umweltgefahren ausgehen. Auch hat die Stadtverwaltung keine ordnungsrechtlichen Möglichkeiten, die Beseitigung zu etwaigen und ungefährlichen Altlasten von den anderen Eigentümern einzufordern.

Herr Suhr erfragt, inwiefern die Hansestadt Stralsund bei derartigen Eingriffen beteiligt wird.

Frau Waschki teilt mit, dass ein ständiger Austausch der beteiligten Institutionen stattfindet.

Auf die beantragte Aussprache wird verzichtet.

zu 7.19 Verkehrssituation im Bereich Vogelwiese
Einreicherin: Josefine Kümpers, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/DIE PARTEI
Vorlage: kAF 0064/2022

Anfrage:

1. Welche Möglichkeiten sieht die Verwaltung zur Umsetzung verkehrsberuhigter Maßnahmen im Bereich Vogelwiese unter der Voraussetzung des Busverkehrs?
2. Die Hainholzstraße wird derzeit zur Fahrradstraße ausgebaut. Wie soll der Radverkehr nach dem Ausbau in Richtung Knieper West weitergeführt werden, und hält die Verwaltung eine Streckenführung über die Vogelwiese und den Weg nördlich des Stadtwaldes für geeignet und sinnvoll?
3. Welche Möglichkeiten sieht die Verwaltung für die Gestaltung der Zu- und Abfahrt zum Gewerbegebiet Lindenstraße, um den Schwerlastverkehr in der Lindenstraße zu reduzieren?

Herr Bogusch antwortet wie folgt:

zu 1.:

Die Vogelwiese wurde mit dem Ziel der Verkehrsberuhigung ausgebaut. Dazu wurde bewusst ein Straßenabschnitt mit verringerter Fahrbahnbreite ausgebaut und es wurden leichte Versätze im Fahrbahnverlauf angelegt.

In Abstimmung mit dem Nahverkehr, der VVR, kann geprüft werden, ob ergänzend punktuell Aufpflasterungen angelegt werden können, die aber den Anforderungen für die Buslinienführung genügen müssen und daher nur einen geringen geschwindigkeitsreduzierenden Effekt haben werden. Fahrbahnmarkierungen mit Hinweis auf die zulässige Höchstgeschwindigkeit wurden bereits durchgeführt.

zu 2.:

Von der Hainholzstraße aus führt eine mögliche Radroute am Hainholzteich vorbei, weiter über die Wegeverbindung Helmuth-Heyden-Weg bis zur Lion-Feuchtwanger-Str. Auf diesen Strecken sind die Wege bereits entsprechend ausgebaut. Ziel ist, weiterführend die Wegeverbindung Lion-Feuchtwanger-Str. - Marie-Curie-Schule - LSA Heinrich-Heine-Ring auszubauen.

Alternativ besteht die Möglichkeit, über die Straße Vogelwiese bis zum Birkenweg weiter zu fahren. Der Birkenweg ist bis zum Grünhufer Bogen, wenn auch mit einer wassergebundenen Decke, als gemeinsamer Geh/Radweg ausgebaut.

In Planung befindet sich zudem im Rahmen des Abwasserbeseitigungskonzeptes der Ausbau der Lindenstraße zwischen Vogelwiese und Anschluss Ehm-Welk-Weg. Auch diese Wegeverbindung wird für den Radfahrenden bis Knieper West künftig zur Verfügung stehen.

zu 3.:

Das Gewerbegebiet Lindenstraße liegt inmitten eines Wohngebietes und ist nur über Wohngebietsstraßen zu erreichen. Die Hauptzufahrt erfolgt über die Lindenstraße, rückseitig ist eine weitere Zufahrt zur Lion-Feuchtwanger-Straße vorhanden, die aber über einen Pkw-Parkplatz führt und daher als Zufahrt für den Lkw-Verkehr ungeeignet ist. Eine Änderung der Zufahrt über Lion-Feuchtwanger-Straße und Lindenstraße anstelle einer Zufahrt über Vogelwiese und Lindenstraße verlagert lediglich die Probleme auf andere Wohngebietsstraßen und führt somit insgesamt zu keinen Verbesserungen. Ein generelles Fahrverbot für Schwerlastverkehr kann aus Sicht der Verwaltung nicht angeordnet werden.

Frau Kümpers hat keine Nachfrage.

Auf die beantragte Aussprache wird verzichtet.

zu 7.20 Baumaßnahmen Schützenbastion und Neuer Markt
Einreicher: Arnold von Bosse, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/DIE
PARTEI
Vorlage: KAF 0063/2022

Anfrage:

1. Welche Maßnahmen sind für 2022 bei der Umgestaltung des Neuen Marktes konkret und mit welchem Beginn geplant?
2. Gibt es inzwischen eine finale Planung für eine öffentliche Toilette am Neuen Markt und wenn ja, in groben Zügen welche?
3. Welche Maßnahmen sind in welcher Reihenfolge geplant, um die Themen Ersatz jetziger Busbahnhof, Parkierung auf der Schützenbastion als Ersatz für den Neuen Markt und städtebaulicher Entwurf Parkhaus Schützenbastion zu lösen?

Herr Dr. Raith beantwortet die Folgen wie folgt:

zu 1.:

Derzeit wird mit Hochdruck an den Planungen zum Neuen Markt gearbeitet. Weitgehend abgeschlossen sind die Erarbeitung wesentlicher Details der Gestaltung wie u.a. Höhenkonzept, Freisitzflächen und Möblierung sowie die Abstimmungen über die Standorte zu Trafostation und WC-Gebäude. Die baulichen Maßnahmen werden voraussichtlich im Frühsommer 2023 mit der Erneuerung der Bleistraße beginnen. Die Platzfläche könnte dann bis Ende 2026 in zwei Bauabschnitten folgen.

zu 2.:

Der Rundbau auf dem Platz soll denkmalgerecht für eine qualitätsvolle Gastronomienutzung (Café, Bistro) saniert und umgebaut werden. Deshalb soll es ein neues WC-Gebäude im Bereich der heutigen Parkplätze an der Bleistraße geben.

Zu 3.:

Der Busbahnhof wird mit dem Fahrplanwechsel im Winter 2022 in die Bahnhofstraße auf die dort bestehende Asphaltfläche verlegt. Die erforderlichen kleineren Umbaumaßnahmen werden im Herbst dieses Jahres durch das Amt für Stadtwirtschaftliche Dienste durchgeführt. Bereits im Sommer 2022 kann die kleinere südliche Asphaltfläche der Schützenbastion für Autos gesperrt werden und dort eine Skateranlage aufgebaut werden. Derzeit laufen hierzu die konkreten Vorbereitungen.

Im Frühjahr 2023 wird dann auf der größeren nördlichen Fläche der Schützenbastion ein PKW-Parkplatz mit rund 160 Stellplätzen eingerichtet, der analog zu den bisherigen Regelungen auf dem Neuen Markt bewirtschaftet werden kann (d.h. tags kostenpflichtig mit Parkscheinautomat, abends und nachts gratis und damit auch als Anwohnerparkplatz nutzbar).

Für das Parkhaus Schützenbastion konnte bislang keine wirtschaftlich tragfähige Lösung gefunden werden. Bei derzeit geschätzten Baukosten von 23,5 Mio. € brutto nur für das Parkhaus ergibt sich auch unter Berücksichtigung möglicher Förderung für den Haushalt ein jährlicher Fehlbetrag von gut 500 T € (gerechnet ohne Abschreibung). Diesem Fehlbetrag stehen zudem die möglichen Erträge aus der provisorischen Parkplatznutzung in Höhe von gut 300 T € gegenüber. Eine derartige dauerhafte Belastung des Haushalts ist vor dem Hintergrund der derzeitigen Prioritäten (Schul- und Sportstättenneubau, Radwegeausbau, Entwicklung Klosterlandschaft) aus Sicht von Herrn Dr. Raith nicht zu rechtfertigen.

Herr Dr. von Bosse hat keine Nachfrage.

Auf die beantragte Aussprache wird verzichtet.

zu 7.21 Planung einer Freilufthalle in Knieper West
Einreicher: Robert Gränert, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/DIE PARTEI
Vorlage: KAF 0062/2022

Anfrage:

1. Wie unterstützt die Verwaltung das Vorhaben des Vereins „Sport live“ zur Errichtung einer Freilufthalle im Bereich des Rosa-Luxemburg-Sportplatzes in Knieper West?
2. Welche planungsrechtlichen Voraussetzungen müssen geschaffen werden, um dem Verein diese Vorhaben zu ermöglichen, und welche Hemmnisse sieht die Verwaltung diesbezüglich?
3. Voraussetzung für die Förderung ist nach Angaben des Vereins ein auf mindestens 25 Jahre ausgerichteter Pachtvertrag für die erforderliche Fläche. Wie schätzt die Verwaltung ihre Möglichkeiten ein, den Verein in diesem Punkt zu unterstützen und welche Hemmnisse werden gesehen?

Frau Dr. Gelinek antwortet wie folgt:

zu 1.:

Durch den Abteilungsleiter Schule und Sport, Jörn Tuttlies, wurde der Vorsitzende des Sportvereins sport live e.V., Arndt Melms, auf das Projekt „McArena“ aufmerksam gemacht. Dem Verein wurde Material über Funktionsaufbau, Nutzungsmöglichkeiten, Kosten etc. übergeben. Seitdem stehen wir in regelmäßigem Austausch über dieses Projekt. Im Jahr 2021 hat der Verein gegenüber der Abteilung Schule und Sport signalisiert, den Bau einer McArena auf dem Standort Sportplatz Rosa Luxemburg realisieren zu wollen. Daraufhin wurden gemeinsame Gespräche mit dem Amt für Planung und Bau sowie dem Forstamt geführt.

zu 2.:

Grundsätzlich muss die diese bauliche Anlage genehmigungsfähig sein. Bei der Konstruktion der Arena handelt es sich um eine Stahlbaukonstruktion. die Errichtung erfolgt als eingeschossige, offene Halle. Die feuerverzinkte Stahlkonstruktion als 2-Gelenkrahmen mit Sattelform hat eine Hallenhöhe von 4,60 m (Außenseiten) und 6,30 m (Hallenmitte). Die Gesamtmaße einer Einfeldhalle betragen 33 × 18 m oder 43 × 23 m. Die Spielfeldmaße sind entsprechend 30 × 15 m oder 40 × 20 m.

Vorgabe für die Errichtung der McArena auf dem Gelände der Sportanlage Rosa Luxemburg ist, dass diese ihre jetzige Funktionalität behält und eine weitere Entwicklung des Standortes durch den Bau der Halle nicht eingeschränkt wird.

1. Im nördlichen und östlichen Bereich wird der Platz durch Waldflächen eingefasst. Bei der Errichtung von baulichen Anlagen sind grundsätzlich die Waldabstandsflächen zu beachten.
2. Im südlichen und westlichen Bereich grenzt der Sportplatz an Wohnbebauung an. Durch den Betrieb einer McArena werden Lärmemissionen erzeugt, die ebenfalls genauer zu betrachten sind.
3. Zusätzlich sind die Zufahrt und die Parkplatzsituation in diesem Bereich nicht optimal.

Aus Sicht des Amtes für Schule und Sport bietet sich unter Berücksichtigung der oben genannten Faktoren die Errichtung im Nordbereich der Anlage an. Bezüglich des Waldabstandes befindet sich das Fachamt im aktiven Austausch mit der zuständigen Waldbehörde. Kompromisse erscheinen hier möglich.

zu 3.:

Die Verwaltung hat das Anliegen des sport live e.V. initiiert und unterstützt dieses vollumfänglich. Den Abschluss eines langjährigen Pacht- oder Mietvertrages sieht Frau Dr. Gelinek als unproblematisch an.

Herr Gränert hat keine Nachfrage.

Auf die beantragte Aussprache wird verzichtet.

zu 8 Einwohnerfragestunde

Es liegt keine Einwohnerfrage zur 05. Bürgerschaftssitzung vor.

zu 9 Anträge

zu 9.1 Ausbau Fahrradstraßen
Einreicher: Ralf Klingschat, CDU/FDP-Fraktion
Vorlage: AN 0065/2022

Herr Klingschat begründet den Antrag und bittet um Zustimmung.

Herr Haack beantragt die Verweisung des Antrages zur Beratung in den Ausschuss für Bau, Umwelt, Klimaschutz und Stadtentwicklung, da das Radwegekonzept dort schon thematisiert wurde und alle Maßnahmen zusammengeführt und zusammenhängend beraten werden sollten.

Herr Suhr begrüßt für die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/DIE PARTEI den Antrag und fragt nach, ob durch den Antrag der Ausbau von Fahrradstraßen vorangebracht werden oder nur die Ausweisung einer Route ohne Vorrang für den Radverkehr erfolgen soll.

Herr Klingschat erklärt, dass der Zweck des Antrages ist, eine Tangente und damit eine schnelle Verbindung zwischen den einzelnen Stadtteilen zu schaffen.

Herr Bogusch bestätigt die bisherigen Aussagen und erklärt, dass im Klimaschutzteilkonzept Radrouten vorgesehen sind, u.a. auch über die Hainholzstraße. Außerdem gibt es Überlegungen, die Gerhart-Hauptmann-Straße fahrradfreundlich zu gestalten.

Für die Fraktion DIE LINKE unterstützt Herr Quintana Schmidt den Verweisungsantrag.

Aus Sicht von Herrn Bauschke ist es sinnvoller, das Ergebnis des Prüfauftrages im Ausschuss für Bau, Umwelt, Klimaschutz und Stadtentwicklung zu beraten als den Prüfauftrag selbst.

Der Präsident der Bürgerschaft stellt den Verweisungsantrag zur Abstimmung:

Abstimmung: Mehrheitlich abgelehnt

Abschließend stellt Herr Paul den Antrag AN 0065/2022 zur Abstimmung:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, welche Möglichkeiten bestehen, mit Ausgangspunkt Sundpromenade über die Gerhart-Hauptmann-Straße und Hainholzstraße eine weiterführende Verbindung Richtung Knieper West und Grünhufe in Form von Fahrradstraßen einzurichten.

Abstimmung: Mehrheitlich beschlossen
2022-VII-05-0866

zu 9.2 Überarbeitung Gestaltungssatzung
Einreicher: Dr. Ronald Zabel, CDU/FDP-Fraktion
Vorlage: AN 0066/2022

Herr Dr. Zabel erläutert den Antrag. Es wird Änderungsbedarf unter Beteiligung der Gastronomie und des Einzelhandels gesehen.

Herr Haack teilt mit, dass seine Fraktion den Antrag unterstützen wird.

Da es keinen weiteren Redebedarf gibt, stellt der Präsident der Bürgerschaft den Antrag zur Abstimmung:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt, die Gestaltungssatzung zu überarbeiten. Federführend soll hierfür der Ausschuss für Bau, Umwelt, Klimaschutz und Stadtentwicklung tätig werden. Die wesentlichen Beteiligten aus Gastronomie und Einzelhandel sollen aktiv in die Umgestaltung mit einbezogen und im Ausschuss gehört werden.

Abstimmung: Einstimmig beschlossen
2022-VII-05-0867

zu 9.3 Corporate Design der Hansestadt Stralsund und ihrer Unternehmen
Einreicher: Michael Liebeskind, CDU/FDP-Fraktion
Vorlage: AN 0067/2022

Herr Schwarz begründet den Antrag. Ziel ist es, dass Stadt und städtische Unternehmen nach außen einheitlich auftreten. Das Ergebnis kann im Ausschuss für Stadtmarketing vorgestellt werden.

Frau Voß teilt mit, dass die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/DIE PARTEI den Antrag unterstützt. Allerdings gibt sie zu bedenken, dass das Vorhaben kostenintensiv sein wird und daher die Finanzierung klar dargestellt werden muss. Außerdem ist eine Einbindung der städtischen Gesellschaften zwingend notwendig.

Herr Haack weist auf das vorhandene Corporate Design der Hansestadt Stralsund hin und hebt dieses positiv hervor. Auch wenn städtische Unternehmen dieses bereits in Teilen aufgreifen, spricht er sich doch für eine gewisse Abgrenzung der Gesellschaften gegenüber der Stadtverwaltung aus. Die notwendigen finanziellen Mittel sieht er in anderen Projekten besser investiert. Die Fraktion Bürger für Stralsund wird dem vorliegenden Antrag nicht zustimmen.

Herr Dr. Zabel betont, dass nicht ein neues Design erarbeitet werden, sondern geprüft werden soll, wo Dinge einheitlicher gestaltet werden können. Er bestätigt den erheblichen Aufwand eines in Gänze einheitlichen Corporate Designs und bittet um Zustimmung für den Prüfauftrag.

Herr Paul stellt den Antrag AN 0067/2022 wie folgt zur Abstimmung:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, mit welchem Aufwand die Erstellung eines Corporate Designs für die Abgrenzung der Hansestadt Stralsund und seinen Unternehmen zu privatwirtschaftlichen Unternehmen möglich ist.

Abstimmung: Mehrheitlich beschlossen
2022-VII-05-0868

zu 9.4 Satzung über die Erhebung einer Übernachtungssteuer
Einreicher: Fraktion Bürger für Stralsund, EBM Michael Adomeit
Vorlage: AN 0076/2022

Herr Haack erläutert den Antrag ausführlich. Vor zwei Jahren hat sich die Bürgerschaft für die Erhebung einer „Bettensteuer“ ausgesprochen. Andere Städte erheben die Steuer seit Jahren und lassen das Geld ihren Bürgerinnen und Bürgern aber auch den Touristen zugutekommen.

Herr Haack führt weiter aus, dass am 17.05.2022 höchstrichterlich entschieden wurde, dass eine Übernachtungssteuer rechtlich zulässig ist. Die zu generierenden Erträge sollten zu allererst den Stralsunder Bürgerinnen und Bürgern zugutekommen, auch wenn noch nicht feststeht, wieviel die Steuer einbringt.

Herr Haack betont, dass in dieser Bürgerschaftssitzung nicht über die Übernachtungssteuer abgestimmt werden soll, sondern der Antrag dazu dient, die Verwaltung aufzufordern, eine entsprechende Satzung und Vorlage zu erarbeiten, die in den Ausschüssen diskutiert werden könne, um dann gemeinschaftlich die Endfassung zu beschließen. Herr Haack bittet um Zustimmung.

Herr Dr. Zabel beantragt eine Unterbrechung der Sitzung zur Beratung von 5 Minuten.

Auszeit: 17:31 Uhr – 17:36 Uhr

Herr Dr. Zabel stellt folgenden Ergänzungsantrag:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

Der Antrag AN 0076/2022 wird wie folgt ergänzt:

Im Vorfeld der Umsetzung der Einbringung der Übernachtungssteuersatzung sind die Ausschüsse Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafteraufgaben sowie der Ausschuss für Finanzen und Vergabe zu beteiligen.

In diesem Zusammenhang sind auch die Betroffenen zu hören und ihre Bedenken in Bezug auf die Umsetzung mit aufzunehmen.

Herr Suhr bestätigt die von Herrn Haack genannten Fakten. Gleichzeitig weist er darauf hin, dass die Bürgerschaft aufgrund der Corona-Pandemie Entlastungspakete für die Gastronomie beschlossen hat. Er betont, dass sich die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/DIE PARTEI dafür ausspricht, die Tourismusbranche in die Diskussion über die Satzung einzubeziehen. Außerdem sollten die beiden Instrumente Kurtaxe und Tourismusabgabe erneut betrachtet werden. Aus Sicht von Herrn Suhr ist zusätzlich die vom Bundesverfassungsgericht als zulässig erachtete Ausweitung der Übernachtungssteuer auf Geschäftsreisende zu diskutieren.

Der von der Fraktion CDU/FDP eingebrachte Ergänzungsantrag findet die Zustimmung der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/DIE PARTEI.

Herr Quintana Schmidt hält die Einführung der Übernachtungssteuer zum jetzigen Zeitpunkt für falsch. Es müssten seiner Ansicht nach neben der Tourismusbranche auch die zuständigen Kammern und Verbände angehört werden.

Herr Quintana Schmidt beantragt die Verweisung des Antrages zur Beratung in die Ausschüsse für Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafteraufgaben, Finanzen und Vergabe sowie Stadtmarketing, um die Betroffenen vor Erarbeitung der Satzung anhören zu können.

Herr Miseler teilt mit, dass die Fraktion SPD dem vorliegenden Antrag mit der Ergänzung zustimmen wird. Seiner Auffassung nach ist es wichtig, dass eine Satzung als Grundlage für eine Debatte vorliegt.

Herr Haack weist auf die zurückliegenden Diskussionen von vor 2 Jahren hin, bei denen sich die Bürgerschaft mit großer Mehrheit auf die Einführung einer Übernachtungssteuer geeinigt hatte. Er nennt die Gründe, die in der geführten Debatte gegen eine Kurtaxe gesprochen haben. Herr Haack bittet um Zustimmung für den eingebrachten Antrag einschließlich des Ergänzungsantrages der Fraktion CDU/FDP.

Der Präsident der Bürgerschaft stellt den Antrag der Fraktion DIE LINKE auf Verweisung des Antrages AN 0076/2022 zur Beratung in die Ausschüsse für Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafteraufgaben, Finanzen und Vergabe sowie Stadtmarketing zur Abstimmung:

Abstimmung: Mehrheitlich abgelehnt

Nachfolgend stellt Herr Paul den Ursprungsantrag AN 0076/2022 einschließlich des eingebrachten Ergänzungsantrages der Fraktion CDU/FDP zur Abstimmung:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, den Punkt 1 des Beschlusses der Bürgerschaft vom 05.03.2020 mit der Nummer 2020-VII-02-0227 mit sofortiger Wirkung umzusetzen!

Im Vorfeld der Umsetzung der Einbringung der Übernachtungssteuersatzung sind die Ausschüsse Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafteraufgaben sowie der Ausschuss für Finanzen und Vergabe zu beteiligen.

In diesem Zusammenhang sind auch die Betroffenen zu hören und ihre Bedenken in Bezug auf die Umsetzung mit aufzunehmen.

Abstimmung: Mehrheitlich beschlossen
2022-VII-05-0869

Pause: 17:45 Uhr – 18:15 Uhr

zu 9.5 AGH - Maßnahmen erhalten
Einreicher: Fraktion DIE LINKE
Vorlage: AN 0086/2022

Herr Quintana Schmidt begründet den Antrag. Die AGH-Maßnahmen müssen zugunsten der sozial Schwächsten auf ein normales Maß zurückgeführt werden.

Herr Haack teilt für die Fraktion Bürger für Stralsund mit, dass der Antrag vollumfänglich unterstützt wird. Gleichwohl äußert er Kritik an der Fraktion DIE LINKE des Kreistages des Landkreises Vorpommern-Rügen, die einem ähnlich lautenden Antrag nicht gefolgt ist.

Für die Fraktion SPD erklärt Frau Dr. Carstensen die Zustimmung zum Antrag. Jedoch nur unter der Voraussetzung, dass die Formulierung „uneingeschränkten“ gestrichen wird. Sie stellt einen dahingehenden Änderungsantrag.

Frau Kindler erinnert daran, dass der Betriebsausschuss Jobcenter des Landkreises Vorpommern-Rügen die Thematik bereits aufgegriffen hat. Die Beratung verläuft konstruktiv und ist bereits weit fortgeschritten. Nach Auffassung von Frau Kindler erfasst der vorliegende Antrag nicht die Komplexität der Gesamthematik. Die Formulierung „uneingeschränkten“ wird daher ebenfalls als problematisch angesehen. Die beabsichtigten Gespräche zwischen dem Oberbürgermeister und dem Landrat zur Angelegenheit werden dennoch positiv bewertet.

Die Fraktion AfD wird laut Wortmeldung von Herrn Kühnel dem Antrag zustimmen. Es muss jedoch sichergestellt werden, dass die finanziellen Mittel tatsächlich bei den Betroffenen ankommen.

Herr Buxbaum spricht sich für die Formulierung „uneingeschränkten“ aus. Es soll sichergestellt werden, dass keine Maßnahme gestrichen wird und keine betroffene Person aus einer Maßnahme herausfällt.

Herr Paul stellt den Änderungsantrag von Frau Dr. Carstensen zur Abstimmung:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

Die Formulierung „uneingeschränkten“ im Beschlussvorschlag des Antrages AN 0086/2022 wird gestrichen.

Abstimmung: Mehrheitlich abgelehnt

Abschließend lässt der Präsident über den Antrag AN 0086/2022 abstimmen:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, sich beim Landrat für den uneingeschränkten Erhalt der AGH – Maßnahmen einzusetzen.

Abstimmung: Mehrheitlich beschlossen
2022-VII-05-0870

zu 9.6 Für zivile Produktion auf dem Areal der Volkswerft
Einreicher: Fraktion DIE LINKE
Vorlage: AN 0085/2022

Herr Buxbaum erläutert den Antrag ausführlich. Aufrüstung sichert nicht den Frieden. Die notwendigen Ressourcen könnten besser eingesetzt werden.

Herr Buxbaum konkretisiert, dass die Intention des Antrages nur Kriegswaffen und Kriegsschiffe erfasst.

Für die Fraktion CDU/FDP stellt Herr Dr. Zabel nachfolgenden Änderungsantrag:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

1. Punkt 1 aus dem Beschlussvorschlag ist zu streichen.
2. Der Oberbürgermeister, Dr. Alexander Badrow, wird beauftragt, für die Vermarktung der Werftflächen **vorrangig** nur Firmen zu berücksichtigen, die keine Waffen oder militärische Ausrüstung in Stralsund herstellen werden.

Aus seiner Sicht sollten nicht zu hohe Hürden für die Vermarktung des Areals aufgebaut werden, zumal die Formulierung des Beschlussvorschlages unscharf ist.

Auf Nachfrage von Herrn Kuhn erklärt Herr Buxbaum, dass der Antrag auch die Reparatur von Kriegsschiffen erfasst.

Herr Kühnel fordert im Gesamtkontext mehr Weitsicht. Nach Auffassung der Fraktion AfD ist es nicht sinnvoll, auch die Durchführung von Aufträgen der Bundeswehr auf dem Gelände auszuschließen.

Herr Adomeit positioniert sich gegen den vorliegenden Antrag, da dieser im Hinblick auf die Arbeitsplatzsicherung und die Verteidigung des eigenen Landes nicht zielführend ist.

Herr Haack erinnert an die Entwicklung der Volkswerft und die Ansiedelung von TKMS in Wismar. Der Antrag wird durch die Fraktion Bürger für Stralsund im Interesse der Arbeitsplatzsicherung abgelehnt.

Herr Dr.-Ing. Badrow ergänzt zur Ansiedelung von TKMS in Wismar, dass für den Standort Stralsund mindestens einen Meter mehr Vertiefung erforderlich gewesen wäre.

Herr Philippen teilt die Einschätzung, dass ein positives Votum zum vorliegenden Antrag durchaus negative Auswirkungen auf die Entwicklung der Werftflächen haben können.

Herr Paul stellt den Änderungsantrag der Fraktion CDU/FDP zur Abstimmung:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

1. Punkt 1 aus dem Beschlussvorschlag ist zu streichen.
2. Der Oberbürgermeister, Dr. Alexander Badrow, wird beauftragt, für die Vermarktung der Werftflächen **vorrangig** nur Firmen zu berücksichtigen, die keine Waffen oder militärische Ausrüstung in Stralsund herstellen werden.

Abstimmung: Mehrheitlich abgelehnt

Abschließend lässt der Präsident über den ursprünglichen Antrag AN 0085/2022 abstimmen:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

1. Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund lehnt die Produktion von Waffen und militärischer Ausrüstung auf dem Areal der Volkswerft ab. Es dürfen zukünftig nur zivile Produkte entwickelt und hergestellt werden.
2. Der Oberbürgermeister, Dr. Alexander Badrow, wird beauftragt, für die Vermarktung der Werftflächen ausschließlich nur Firmen zu berücksichtigen, die keine Waffen oder militärische Ausrüstung in Stralsund herstellen werden.

Abstimmung: Mehrheitlich abgelehnt

zu 9.7 Wiederherstellung des ursprünglichen Namens „Volkswerft“
Einreicher: Fraktion DIE LINKE
Vorlage: AN 0084/2022

Herr Buxbaum erläutert den Antrag.

Herr Philippen teilt für die Fraktion Bürger für Stralsund mit, dass der Antrag abgelehnt wird. Aus seiner Sicht wird die Thematik durch die Verwaltung verfolgt. Offene Fragen können im zuständigen zeitweiligen Ausschuss Volkswerft geklärt werden.

Herr Schwarz führt aus, dass die Fraktion CDU/FDP dem Grundanliegen folgen kann. Eine kurzfristige Umsetzung hält er für unrealistisch. Herr Schwarz beantragt die Verweisung des Antrages zur Beratung in den zeitweiligen Ausschuss Volkswerft.

Frau Fechner berichtet, dass der Antrag in der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/DIEPARTEI kontrovers diskutiert wurde. Nach Auffassung von Frau Fechner ist der Name Volkswerft eine wichtige Form der Identifikation und Erinnerungskultur, daher wird sie dem Antrag zustimmen.

Herr Buxbaum merkt an, dass sich die Verwaltung bereits für die Verwendung des Namens Volkswerft ausgesprochen hat. Mit einer Beschlussfassung des vorliegenden Antrages könnte die Bürgerschaft ein Zeichen setzen und der Verwaltung den Rücken stärken.

Herr Adomeit kritisiert den Antrag als polemisch, da sich die Verwaltung bereits vor Monaten zu dem Namen bekannt hat. Zunächst sollten andere Fragen geklärt werden, z.B. Arbeitsplätze schaffen und Finanzierung. Er erinnert an die Arbeit im zeitweiligen Ausschuss Volkswerft und wird den vorliegenden Antrag ablehnen.

Herr Dr.-Ing. Badrow bekräftigt, dass es keine Zweifel an der Verwendung des Namens Volkswerft gibt. Zunächst werden die vorhandenen Kapazitäten jedoch in die Ansiedelung von Unternehmen gesetzt. Zielstellung ist es, den Namen Volkswerft zum 75. Jubiläum auch wieder sichtbar zu machen.

Herr Paul stellt den Antrag auf Verweisung des Antrages AN 0084/2022 zur Abstimmung:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt die Verweisung des Antrages AN 0084/2022 zur Beratung in den zeitweiligen Ausschuss Volkswerft mit folgendem Wortlaut:

1. Die Bürgerschaft spricht sich dafür aus, den Namen „Volkswerft“ wieder für das gesamte erworbene Werft Areal zu verwenden.
2. Dazu beschließt die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund den Oberbürgermeister, Dr. Alexander Badrow zu beauftragen, alle notwendigen Schritte zu unternehmen, damit das gesamte Areal der ehemaligen Volkswerft den traditionsreichen Namen „Volkswerft“ wieder erhalten kann.
3. Der neue (alte) Name Volkswerft soll, sofern möglich, ab den 15. Juni 2022 wieder offiziell gelten.

Abstimmung: Mehrheitlich beschlossen
2022-VII-05-0871

zu 9.8 Konzept für die Entwicklung des Areals der Volkswerft
Einreicher: Fraktion DIE LINKE
Vorlage: AN 0083/2022

Herr Buxbaum geht detailliert auf den Antrag ein.

Herr Adomeit teilt mit, dass er diesen Antrag ablehnen wird.

Herr Kühnel verweist auf die Zuständigkeit des Fachausschusses. Der Antrag ist somit obsolet.

Herr Schwarz bestätigt die Zuständigkeit des zeitweiligen Ausschusses Volkswerft. Im Ausschuss wurde seitens der Verwaltung bereits ausgeführt, wie die einzelnen Aufgaben wahrgenommen werden. Die Fraktion CDU/FDP beantragt daher die Verweisung des Antrages zur Beratung in den zeitweiligen Ausschuss Volkswerft.

Der Präsident stellt den Antrag auf Verweisung des Antrages AN 0083/2022 wie folgt zur Abstimmung:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt die Verweisung des Antrages AN 0083/2022 zur Beratung in den zeitweiligen Ausschuss Volkswerft mit folgendem Wortlaut:

1. Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt; den Oberbürgermeister, Dr. Alexander Badrow mit der Fortschreibung des Standortentwicklungskonzeptes für das Gelände der ehemaligen Volkswerft Stralsund zu beauftragen.
2. Das fortgeschriebene Konzept soll spätestens am 25. August der Bürgerschaft zur Beratung vorgelegt werden.

Abstimmung. Mehrheitlich beschlossen
2022-VII-05-0872

zu 9.9 Förderung von Balkonkraftwerken (BKW)
Einreicher: Mathias Miseler, SPD-Fraktion
Vorlage: AN 0087/2022

Herr Miseler erläutert den Antrag. Das Interesse der Bevölkerung an Balkonkraftwerken sei groß. Die Förderung sollte ohne viel Bürokratie erfolgen.

Für die Fraktion CDU/FDP teilt Herr Bauschke mit, dass dem Prüfauftrag gefolgt werden kann.

Herr Haack kritisiert, dass keine Deckungsquelle genannt ist. Der Antrag wird daher durch die Fraktion Bürger für Stralsund abgelehnt.

Herr Miseler ergänzt, dass im Rahmen der Förderung auch sichergestellt wird, dass die Netzanmeldung erfolgt.

Herr Suhr entgegnet der Wortmeldung von Herrn Haack, dass es sich um einen Prüfauftrag handelt und somit keine Deckungsquelle erforderlich ist. Aus Sicht der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/DIE PARTEI ist jeder Beitrag ein sinnvoller Beitrag zur Energiewende. Herr Suhr begrüßt die Auseinandersetzung mit der Thematik im Ausschuss für Bau, Umwelt, Klimaschutz und Stadtentwicklung.

Herr Bauschke geht davon aus, dass die Sinnhaftigkeit und die technischen Möglichkeiten Bestandteil der Prüfung sein werden.

Herr Kuhn teilt die Einschätzung, dass die Prüfung erfolgen sollte. Nach seiner Auffassung sollten alle Möglichkeiten ausgeschöpft werden, zusätzliche Energie zu gewinnen.

Da kein weiterer Redebedarf besteht, lässt Herr Paul über den Antrag AN 0087/2022 abstimmen:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, welche Möglichkeiten der Förderung von sogenannten Balkonkraftwerken (BKW) in der Hansestadt möglich sind. Hierbei sollen die städtischen Unternehmen (SWS, SWG) mitwirken. Eine derartige Förderung, unbürokratisch und einfach, gibt es bereits in mehreren Städten im Bundesgebiet, sodass hier von den Erfahrungen anderen Kommunen partizipiert werden kann. Die Ergebnisse sind den entsprechenden Ausschüssen bis Ende 2022 vorzulegen.

Abstimmung: Mehrheitlich beschlossen
2022-VII-05-0873

zu 9.10 Ausbau Feuerwehrstrukturen im Stadtgebiet
Einreicher: Mathias Miseler, SPD-Fraktion
Vorlage: AN 0088/2022

Herr Miseler begründet den vorliegenden Antrag. Es soll geprüft werden, ob der Standort infrastrukturell entsprechend der Brandschutzbedarfsplanung genutzt werden kann. Er wirbt um Zustimmung zum Antrag.

Frau von Allwörden erklärt für die Fraktion CDU/FDP, dass das Ansinnen des Prüfantrages teilweise nachvollziehbar sei. Nach ihrer Ansicht entspricht die genannte Örtlichkeit nicht dem Ergebnis der Brandschutzbedarfsplanung. Zudem hätte es Frau von Allwörden begrüßt, wenn die Thematik direkt im Ausschuss für Sicherheit und Ordnung debattiert worden wäre. Zur Klarstellung beantragt Frau von Allwörden die Konkretisierung des Antrages AN 0088/2022 auf die Örtlichkeit der Werksfeuerwehr. Mit dieser Konkretisierung wird die Fraktion CDU/FDP dem Prüfauftrag zustimmen.

Herr Miseler bestätigt, dass sich der Antrag auf die Örtlichkeit der Werksfeuerwehr bezieht. Zum Einwand von Frau von Allwörden entgegnet er, dass es aus seiner Sicht sinnvoll ist, das Prüfergebnis als Grundlage für die Debatte im Fachausschuss zu nutzen.

Es besteht kein weiterer Redebedarf.

Der Präsident stellt den Antrag AN 0088/2022 einschließlich der beantragten Konkretisierung wie folgt zur Abstimmung:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, welche Möglichkeiten bestehen, die Örtlichkeit der derzeitigen Werkfeuerwehr auf dem Maritimen Gewerbepark (ehemals MV Werft) in die städtischen Feuerwehrstrukturen zu integrieren bzw. als zweiten Standort für die Berufs-/Freiwillige Feuerwehr auszubauen. Das Ergebnis der Prüfung soll dem Ausschuss für Sicherheit und Ordnung sowie dem zeitweiligen Ausschuss Volkswerft zur Beratung bis zum Ende des 3. Quartals 2022 mitgeteilt werden.

Abstimmung: Mehrheitlich beschlossen
2022-VII-05-0874

zu 9.11 Übungsgelände für Freiwillige Feuerwehr
Einreicherin: Ann Christin von Allwörden, CDU/FDP-Fraktion
Vorlage: AN 0094/2022

Frau von Allwörden erläutert den Antrag. Mit dem Erwerb des Werftgeländes ergeben sich ggf. neue Möglichkeiten, ein Übungs-/Ausbildungsgelände für die Freiwillige Feuerwehr zu erschließen.

Herr Miseler erklärt für die Fraktion SPD die Zustimmung zum Antrag. Bezugnehmend auf den vorherigen Tagesordnungspunkt meint er, dass auch diese Angelegenheit direkt im Ausschuss hätte behandelt werden können.

Herr Haack ist der Auffassung, dass grundsätzlich viele Themen im Vorfeld von Bürgerschaftssitzungen in den entsprechenden Fachausschüssen beraten werden sollten. Zum vorliegenden Antrag hält er die Prüfung für entbehrlich. Nach seiner Auffassung stellt ein Übungsgelände eine Belästigung im Gewerbepark dar. Vorrang habe die Ansiedelung von Unternehmen. Herr Haack regt perspektivisch an, das THW-Gelände auf dem Dänholm zu nutzen. Dem vorliegenden Antrag wird die Fraktion Bürger für Stralsund nicht zustimmen.

Herr Paul stellt den Antrag AN 0094/2022 zur Abstimmung:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

Der OB wird beauftragt zu prüfen, inwieweit auf dem Gelände oder im Bereich des maritimen Gewerbeparks (ehemals MV-Werften) der Freiwilligen Feuerwehr der Hansestadt Stralsund eine Übungsfläche bzw. Übungsobjekte zur Verfügung gestellt werden können.

Abstimmung: Mehrheitlich beschlossen
2022-VII-05-0875

**zu 9.12 kostenloser Nahverkehr 70+
Einreicher CDU/FDP-Fraktion, Fraktion Bürger für Stralsund
Vorlage: AN 0092/2022**

Herr Dr. Zabel erläutert kurz den Antrag.

Für die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/DIE PARTEI erklärt Herr Suhr die Unterstützung des Antrages. Er erkundigt sich, ob weitere Nutzergruppen Berücksichtigung finden.

Herr Dr. Zabel verweist auf die bestehende Beschlusslage. Damit sind auch die Finanzierungsmöglichkeiten für weitere Nutzergruppen Bestandteil der Verhandlungen.

Der Oberbürgermeister ergänzt, dass alle Gruppen betrachtet werden. Zielstellung ist, den ÖPNV kostenfrei für alle zu ermöglichen.

Herr Haack geht insbesondere auf den Punkt 1 des Beschlussvorschlages ein. Die kostenfreie Nutzung des Nahverkehrs für die Altersgruppe 70+ hält er für ein Erfolgsmodell und spricht sich für eine entsprechende Verlängerung aus. Der vorliegende Antrag unterstützt zudem die Bestrebungen, perspektivisch die kostenfreie Nutzung des ÖPNV für alle zu ermöglichen. Er bittet, dem Antrag zuzustimmen.

Herr Buxbaum erfragt, ob auch die Entwicklung der Bedarfe bei der Prüfung mitberücksichtigt wird, um entsprechende Kapazitäten zu gewährleisten.

Herr Dr. Zabel führt aus, dass die übermäßige Auslastung von Fahrstrecken jährlich in der Nahverkehrsplanung berücksichtigt wird und bei Bedarf Anpassungen vorgenommen werden.

Der Präsident stellt fest, dass kein weiterer Redebedarf besteht und lässt über den Antrag AN 0092/2022 abstimmen:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

1. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, den mit der Verkehrsgesellschaft Vorpommern-Rügen mbH (VVR) bestehenden Vertrag zur kostenlosen Beförderung für Stralsunderinnen und Stralsunder der Altersgruppe 70 + mit Hauptwohnsitz in Stralsund (70+ - Ticket) zunächst bis Ende Dezember 2022 zu verlängern. Bei der Vertragsverlängerung sind Einsparpotentiale aus dem 9 Euro-Ticket zu berücksichtigen. Weiterhin wird der Oberbürgermeister beauftragt, Vertragsverhandlungen mit der VVR und dem Landkreis Vorpommern-Rügen zur Verlängerung des Tickets 70+ für das Jahr 2023 aufzunehmen. Die Kosten sind in die Haushaltsplanung für das Jahr 2023 aufzunehmen. Bei der Kostenplanung sind laufende Bundes- und Landesförderungen zu berücksichtigen. Der Vertrag für das 70 + - Ticket ab dem 01.01.2023 ist der Bürgerschaft zur Beschlussfassung vorzulegen.

2. Im Zusammenhang mit der Vertragsverhandlung soll geprüft werden, ob die Einführung eines 9€-Tickets für alle Stralsunderinnen und Stralsunder möglich ist und mit welchen Kosten zu rechnen wäre.
3. Es soll geprüft werden, welche Kosten entstünden, wenn für alle Stralsunderinnen und Stralsunder die Nutzung des ÖPNV kostenfrei ist.

Abstimmung: Einstimmig beschlossen
2022-VII-05-0876

zu 9.13 Erarbeitung Papierkorbkonzept
Einreicher: Dr. Ronald Zabel, CDU/FDP-Fraktion
Vorlage: AN 0095/2022

Herr Dr. Zabel begründet den Antrag.

Herr Hofmann erklärt für die Fraktion Bürger für Stralsund die vollumfängliche Unterstützung des Antrages.

Herr Dr. von Bosse berichtet, dass nach seiner Kenntnis die Verwaltung bereits mit der Erarbeitung eines derartigen Konzeptes begonnen hat. Mit diesem Antrag wird die Unterstützung des Vorhabens signalisiert.

Herr Paul lässt über den Antrag AN 0095/2022 abstimmen:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, ein Papierkorbkonzept für die Hansestadt Stralsund vorzulegen.

Die für die Neuanschaffung von Papierkörben nötigen Mittel sind im Haushalt 2023 einzustellen.

Abstimmung: Einstimmig beschlossen
2022-VII-05-0877

zu 9.14 öffentliches WC an der Sundpromenade
Einreicher: Dr. Ronald Zabel, CDU/FDP-Fraktion
Vorlage: AN 0090/2022

Herr Dr. Zabel begründet den vorliegenden Antrag. Entlang der Sundpromenade wird von vielen Stralsunderinnen und Stralsundern sowie Touristen der Bedarf eines öffentlichen WCs gesehen.

Es besteht kein weiterer Redebedarf.

Der Präsident stellt den Antrag AN 0090/2022 zur Abstimmung:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, ob und wenn ja, an welcher Stelle an der Sundpromenade ein öffentliches WC eingerichtet werden kann.

Abstimmung: Einstimmig beschlossen
2022-VII-05-0878

zu 9.15 Aufstellen von Smartbänken
Einreicher: Dr. Ronald Zabel, CDU/FDP-Fraktion
Vorlage: AN 0091/2022

Herr Dr. Zabel erläutert den Prüfauftrag und wirbt um Zustimmung.

Dem Einwand von Herrn Gränert zur Kostenintensivität entgegnet Herr Dr. Zabel, dass die Kosten durchaus überschaubar sind.

Herr Paul stellt den Antrag AN 0091/2022 zur Abstimmung:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, ob beim Künftigen Aufstellen von Bänken Smartbänke mit WiFi und Handyladestationen angeschafft werden können.

Abstimmung: Mehrheitlich beschlossen
2022-VII-05-0879

zu 9.16 Entwicklung Webseiten der Stralsunder Schulen
Einreicherin: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/DIE PARTEI
Vorlage: AN 0093/2022

Frau Kümpers erläutert den vorliegenden Antrag. Dabei geht sie auf das Erfordernis ein, neue Lehrkräfte zu gewinnen. Dabei sind die Webseiten der städtischen Schulen als Informationsquellen von Bedeutung. Diese entsprechen jedoch nicht dem neuesten Stand. Frau Kümpers berichtet, dass es an der HOST als potenzielle Kooperationspartnerin bereits erste Ideen zur Umsetzung gibt. Sie bittet, dem Antrag zuzustimmen.

Herr Haack beantragt für die Fraktion Bürger für Stralsund die Verweisung des Antrages AN 0093/2022 zur Beratung in den Ausschuss für Bildung, Hochschule und Digitalisierung.

Frau Corinth teilt für die Fraktion CDU/FDP mit, dass weder dem ursprünglichen Antrag noch einer Verweisung zugestimmt wird. Sie verweist auf die Eigenverantwortung der Schulen bzw. der Schulleitung und die Identifikation der Schülerinnen und Schüler mit der eigenen Schule durch die Pflege der Homepage.

Herr Paul stellt den Antrag auf Verweisung wie folgt zur Abstimmung:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt die Verweisung des Antrages AN 0093/2022 zur Beratung in den Ausschuss für Bildung, Hochschule und Digitalisierung mit folgendem Wortlaut:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, inwieweit durch eine Kooperation mit der Hochschule Stralsund (HOST) eine professionelle Erstellung und Betreuung der Webseiten der Stralsunder Schulen ermöglicht werden kann.

Abstimmung: Mehrheitlich beschlossen
2022-VII-05-0880

zu 9.17 zu den Betriebskosten REWA für die 3. Filterstufe
Einreicher: Fraktion Bürger für Stralsund
Vorlage: AN 0081/2022

Herr Haack erläutert den Antrag ausführlich. Die Verträge zur Durchführung der Ausgleichsmaßnahme für das Projekt Nord Stream 2 wurden mit Gazprom geschlossen. Aufgrund der aktuellen Entwicklung hat das städtische Unternehmen nunmehr die Betriebskosten i.H.v. 300 T € zu tragen. Dieser Zustand muss korrigiert werden. Herr Haack wirbt um Zustimmung für den Antrag.

Der Präsident stellt fest, dass kein weiterer Redebedarf besteht und lässt über den Antrag AN 0081/2022 abstimmen:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

Der Präsident und der Oberbürgermeister möchten sich bei den zuständigen Gremien der Bundesrepublik und des Landes Mecklenburg-Vorpommern dafür einsetzen, dass die Betriebskosten in Höhe von 300.000 € p.a. für die Betreuung der 3. Filterstufe der Abwasserbehandlung durch den Bund bzw. durch das Land MV getragen werden.

Abstimmung: Einstimmig beschlossen
2022-VII-05-0881

zu 9.18 zu Sport Live
Einreicher: Fraktion Bürger für Stralsund
Vorlage: AN 0082/2022

Herr Philippen begründet den vorliegenden Antrag.

Herr Hofmann, Herr Miseler, Herr Klingschat, Frau Voß und Herr Quintana Schmidt würdigen in ihren Redebeiträgen die Ambitionen und Leistungen des Vereins Sport Live und signalisieren die Unterstützung ihrer Fraktionen für den Antrag.

Herr Paul stellt den Antrag AN 0082/2022 zur Abstimmung:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, sich mit dem Sportverein Sport Live in Verbindung zu setzen. Das Ziel soll sein, dass es zu einem langfristigen Pachtvertrag zur Errichtung einer Halle zwischen Stadt und Verein kommt.

Abstimmung: Einstimmig beschlossen
2022-VII-05-0882

zu 9.19 Fortsetzung des Projekts „StralDigital“
Einreicher SPD-Fraktion
Vorlage: AN 0042/2022

Herr Kuhn begründet den Antrag und verweist auf die Befürwortung der Fortsetzung des Projektes „StralDigital“ durch die beteiligten Fachausschüsse der Bürgerschaft.

Herr Haack merkt an, dass wiederum keine Deckungsquelle genannt ist und über den Antrag somit nicht abgestimmt werden kann. Er bestätigt, dass die Fortsetzung des Projektes gewollt ist.

Herr Ruddies führt aus, dass die Fraktion CDU/FDP dem Antrag positiv gegenübersteht. Er erinnert an Aussagen der Verwaltung in einer vorherigen Sitzung zur Thematik, wonach die Finanzierung aus dem laufenden Haushalt erfolgen soll und bittet dahingehend um Auskunft von der Verwaltung.

Herr Fürst berichtet, dass eine Deckung im laufenden Haushalt gefunden wurde. Die Mittel in Höhe von 23 T € wurden als überplanmäßige Ausgabe bei der Haushaltsstelle „Zuschuss Projekte Wirtschaftsförderung“ eingestellt. Es werden Mittel aus einer derzeit nicht besetzten Planstelle im Amt 80 verwendet.

Herr Haack erklärt, dass die Fraktion Bürger für Stralsund dem Antrag mit der genannten Deckungsquelle zustimmen wird.

Herr Paul lässt über den Antrag AN 0042/2022 abstimmen:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

Im Haushalt 2022 der Hansestadt Stralsund werden Mittel in Höhe von 23.000 Euro für die Fortsetzung des Projekts „StralDigital“ bereitgestellt.

Abstimmung: Einstimmig beschlossen
2022-VII-05-0883

zu 9.20 Wahl zweier Mitglieder in den Ausschuss für Familie, Soziales und Gleichstellung
Einreicher: Dr. Ronald Zabel, CDU/FDP-Fraktion
Vorlage: AN 0068/2022

Ohne Wortmeldungen wird folgender Beschluss gefasst:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

Frau Kerstin Friesenhahn und Frau Anne Zabel werden als Mitglieder in den Ausschuss für Familie, Soziales und Gleichstellung gewählt.

Abstimmung: Einstimmig beschlossen
2022-VII-05-0884

zu 9.21 Wahl zweier Vertreter in den Ausschuss für Familie, Soziales und Gleichstellung
Einreicher: Dr. Ronald Zabel, CDU/FDP-Fraktion
Vorlage: AN 0069/2022

Ohne Wortmeldungen wird folgender Beschluss gefasst:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

Frau Heike Corinth und Frau Kathrin Ruhnke werden als Vertreterinnen in den Ausschuss für Familie, Soziales und Gleichstellung gewählt.

Abstimmung: Einstimmig beschlossen
2022-VII-05-0885

**zu 9.22 Wahl eines Mitglieds in den Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und
Gesellschafteraufgaben
Einreicher: Dr. Ronald Zabel, CDU/FDP-Fraktion
Vorlage: AN 0070/2022**

Ohne Wortmeldungen wird folgender Beschluss gefasst:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

Herr Henrik Gotsch wird als Mitglied in den Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und
Gesellschafteraufgaben gewählt.

Abstimmung: Einstimmig beschlossen
2022-VII-05-0886

**zu 9.23 Wahl eines Vertreters in den Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und
Gesellschafteraufgaben
Einreicher: Dr. Ronald Zabel, CDU/FDP-Fraktion
Vorlage: AN 0071/2022**

Ohne Wortmeldungen wird folgender Beschluss gefasst:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

Herr Christian Meier wird als Vertreter in den Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und
Gesellschafteraufgaben gewählt.

Abstimmung: Einstimmig beschlossen
2022-VII-05-0887

**zu 9.24 Wahl eines Mitglied in den Ausschuss für Sicherheit und Ordnung
Einreicher: Dr. Ronald Zabel, CDU/FDP-Fraktion
Vorlage: AN 0072/2022**

Ohne Wortmeldungen wird folgender Beschluss gefasst:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

Herr Andreas Redlich wird als Mitglied in den Ausschuss für Sicherheit und Ordnung
gewählt.

Abstimmung: Einstimmig beschlossen
2022-VII-05-0888

zu 9.25 Wahl einer Vertreterin in den Ausschuss für Sicherheit und Ordnung
Einreicher: Dr. Ronald Zabel, CDU/FDP-Fraktion
Vorlage: AN 0073/2022

Ohne Wortmeldungen wird folgender Beschluss gefasst:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

Frau Kerstin Friesenhahn wird als Vertreterin in den Ausschuss für Sicherheit und Ordnung gewählt.

Abstimmung: Einstimmig beschlossen
2022-VII-05-0889

zu 9.26 Wahl eines Mitgliedes in den Ausschuss für Sicherheit und Ordnung
Einreicher: Fraktion AfD
Vorlage: AN 0097/2022

Ohne Wortmeldungen wird folgender Beschluss gefasst:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

Frau Sandra Graf wird als Mitglied in den Ausschuss für Sicherheit und Ordnung gewählt.

Abstimmung: Mehrheit aller Gemeindevertreter
2022-VII-05-0890

zu 9.27 Wahl eines stellvertretenden Mitgliedes in den Ausschuss für Sicherheit und Ordnung
Einreicher: Fraktion DIE LINKE
Vorlage: AN 0077/2022

Ohne Wortmeldungen wird folgender Beschluss gefasst:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

Frau Olga Fot wird als stellvertretendes Mitglied in den Ausschuss für Sicherheit und Ordnung gewählt.

Abstimmung: Einstimmig beschlossen
2022-VII-05-0891

zu 9.28 Wahl eines stellvertretenden Mitgliedes in den Betriebsausschuss
Einreicher: Fraktion DIE LINKE
Vorlage: AN 0078/2022

Ohne Wortmeldungen wird folgender Beschluss gefasst:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

Herr Eike Maiwald wird als stellvertretendes Mitglied in den Betriebsausschuss gewählt.

Abstimmung: Einstimmig beschlossen
2022-VII-05-0892

zu 9.29 Wahl eines stellvertretenden Mitgliedes in den Ausschuss für Stadtmarketing
Einreicher: Fraktion DIE LINKE
Vorlage: AN 0079/2022

Ohne Wortmeldungen wird folgender Beschluss gefasst:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

Frau Maria Quintana Schmidt wird als stellvertretendes Mitglied in den Ausschuss für Stadtmarketing gewählt.

Abstimmung: Einstimmig beschlossen
2022-VII-05-0893

zu 9.30 Wahl eines stellvertretenden Mitgliedes für die Mitgliederversammlung des Städte- und Gemeindetages
Einreicher: Fraktion DIE LINKE
Vorlage: AN 0080/2022

Ohne Wortmeldungen wird folgender Beschluss gefasst:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

Herr Eike Maiwald wird als stellvertretendes Mitglied für die Mitgliederversammlung des Städte- und Gemeindetages gewählt.

Abstimmung: Einstimmig beschlossen
2022-VII-05-0894

zu 9.31 Engagement Fosen Yard in Stralsund
Einreicherin: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/DIE PARTEI
Vorlage: DAn 0008/2022

Herr Suhr nennt die Beweggründe der Antragstellung. Hintergrund ist die öffentliche Berichterstattung zum Insolvenzantrag der Fosen Yards Tochtergesellschaft in Emden.

Der Präsident stellt den Dringlichkeitsantrag DAn 0008/2022 wie folgt zur Abstimmung:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

Der Oberbürgermeister wird gebeten, im Rahmen der Bürgerschaftssitzung am 9. Juni 2022 zum Stand der vertraglichen Vereinbarung in Bezug auf den maritimen Gewerbepark Volkswerft zwischen dem Unternehmen Fosen Yard und der Hansestadt Stralsund zu berichten.

Dabei soll insbesondere zum Konzept, zu den damit potenziell entstehenden Arbeitsplätzen und zum Stand der für den Standort Stralsund zu gründenden Tochtergesellschaft berichtet werden.

Vor allem aber soll auf die Entwicklung des Fosen-Konzerns und seiner Tochtergesellschaften vor dem Hintergrund der Insolvenz der Tochtergesellschaft Fosen Yard Emden GmbH eingegangen und eine Einschätzung der damit einhergehenden Risiken für den Standort Stralsund gegeben werden.

Abstimmung: Mehrheitlich beschlossen
2022-VII-05-0895

Herr Dr. Raith geht einleitend auf die rechtliche Vereinbarung und das Konzept ein. Der unterzeichnete Pachtvertrag sieht eine schrittweise Übernahme der Hallen bis 01.08.2022, 01.10.2022 und 01.01.2023 vor. Ab dem siebten Monat nach Betriebsaufnahme verpflichtet sich die Pächterin zur Beschäftigung von mind. 100 Arbeitnehmern in Vollzeit. Der Stadt steht ein kurzfristiges Kündigungsrecht zu, sofern die Beschäftigung signifikant unterschritten oder der Betrieb nicht bis Jahresende aufgenommen wird.

Neben dem Bau von Schiffen ermöglicht der Standort nebst Ausstattung auch die Wartung, Reparatur und Umrüstung von Schiffen.

Die gebotene Flexibilität resultiert aus dem Schiffslift, der im Unterschied zu einem Trockendock eine unabhängige Belegung einzelner Hallen / Bauplätze ermöglicht. Die Flexibilität ist am Standort Emden nach Einschätzung von Herrn Dr. Raith nicht gegeben. Zur Gesellschaftsgründung führt Herr Dr. Raith aus, dass die Fosen Deutschland Holding GmbH inzwischen regulär eingetragen ist.

Zur Entwicklung des Fosen Konzerns informiert der Leiter des Amtes für Planung und Bau, dass die norwegische Holding Fosen Yard AS stabil aufgestellt ist. Die Fosen Gruppe ist für Neu- und Umbauten sowie Reparaturen in allen Marktsegmenten gut positioniert. Zudem hat Fosen Yard in Deutschland eine Ausschreibung zum Bau von vier LNG-Bunkerschiffen gewonnen.

Herr Dr. Raith fügt hinzu, dass Führungskräfte der Fosen Gruppe im Wochenrhythmus am Standort Stralsund die Vorbereitungen zur Betriebsaufnahme vorantreiben.

Zu den hinsichtlich der Insolvenz der Tochtergesellschaft in Emden erfragten Risiken für den Standort Stralsund merkt Herr Dr. Raith an, dass für den Standort Stralsund aus der genannten Insolvenz auch Chancen entstehen können. Zum jetzigen Zeitpunkt sei es ihm nicht möglich, eine fundierte Risikoeinschätzung vorzunehmen. Herr Dr. Raith begründet dies mit den Entwicklungen der vergangenen zwei Jahren und die wirtschaftlichen Auswirkungen, u.a. Corona-Pandemie, Krieg in der Ukraine, Lieferengpässe, Preissteigerungen usw..

Herr Dr.-Ing. Badrow ergänzt, dass die Hansestadt Stralsund die Werft faktisch erst seit einem Monat besitzt. Er betont, dass er an die Ansiedelung von Fosen Yard glaubt und hinter dieser steht. Es ist klar, dass die Aufstellung am Standort breit gefächert sein müsse. Daher ist es beabsichtigt, weitere Maschinenbauer am Standort anzusiedeln, die sich gegenseitig ergänzen.

Herr Suhr verdeutlicht die Verwunderung seiner Fraktion, dass ein gut aufgestellter Konzern die Insolvenz einer Tochtergesellschaft zulässt.

Zudem bittet er um Aufklärung hinsichtlich der genannten Ausstiegsoptionen.

Der Oberbürgermeister erläutert, dass an die Pächter Rahmenbedingungen gestellt werden. Dazu zählen die Produktion maritimer Produkte oder die Schaffung/Bindung möglichst vieler Arbeitsplätze. Sollten diese Bedingungen nicht erfüllt werden, müssen andere Pächter gesucht werden, um die Erreichung der gesetzten Ziele sicherzustellen.

Der Präsident stellt fest, dass kein weiterer Redebedarf besteht.

zu 10 Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen des Hauptausschusses und des Oberbürgermeisters

Es liegen keine Dringlichkeitsentscheidungen des Hauptausschusses und des Oberbürgermeisters zur Genehmigung vor.

zu 11 Behandlung der unerledigten Punkte der letzten Tagesordnung

Es liegen keine unerledigten Punkte der letzten Tagesordnung vor.

zu 12 Behandlung von Vorlagen

zu 12.1 Bebauungsplan Nr. 3.7 "Gewerbegebiet Stralsund Süd" der Hansestadt Stralsund, Abwägungs- und Satzungsbeschluss Vorlage: B 0024/2022

Ohne Wortmeldungen wird folgender Beschluss gefasst:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

1. Die zum Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 3.7 „Gewerbegebiet Stralsund Süd“ eingegangenen Stellungnahmen aus Öffentlichkeit und der Beteiligung der Behörden, Nachbargemeinden und sonstigen Träger öffentlicher Belange hat die Bürgerschaft geprüft und gemäß Anlage 3 abgewogen.

2. Auf der Grundlage des § 10 des Baugesetzbuches in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. November 2017 (BGBl. I S. 3634), geändert durch Artikel 9 des Gesetzes vom 10. September 2021 (BGBl. I S. 4147) sowie nach § 86 der Landesbauordnung Mecklenburg-Vorpommern vom 15. Oktober 2015 (GVOBl. M-V 2015, S. 344), geändert durch Gesetz vom 26. Juni 2021 (GVOBl. M-V S. 1033) wird der Bebauungsplan Nr. 3.7 der Hansestadt Stralsund „Gewerbegebiet Stralsund Süd“, gelegen im Stadtteil Am Lüssower Berg, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und den textlichen Festsetzungen (Teil B) sowie die Satzung über die örtlichen Bauvorschriften (Teil B) in der Fassung vom April 2022 als Satzung beschlossen. Die Begründung vom April 2022 wird gebilligt.

Abstimmung: 36 Zustimmungen 2 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen
2022-VII-05-0896

zu 12.2 Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 22 „Wohnbebauung südlich des Tribseer Damms 54 bis 57“ der Hansestadt Stralsund, Abwägungs- und Satzungsbeschluss Vorlage: B 0030/2022

Ohne Wortmeldungen wird folgender Beschluss gefasst:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

1. Die zum Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 22 „Wohnbebauung südlich des Tribseer Damms 54 bis 57“ der Hansestadt Stralsund abgegebenen Stellungnahmen aus der Öffentlichkeit und der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange hat die Bürgerschaft geprüft und gemäß Anlage 4 abgewogen.

2. Auf der Grundlage des § 10 und des § 12 des Baugesetzbuches in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. November 2017 (BGBl. I S. 3634), zuletzt geändert durch Artikel 9 des Gesetzes vom 10. September 2021 (BGBl. I S. 4147) wird der vorhabenbezogene Bebauungsplan Nr. 22 „Wohnbebauung südlich des Tribseer Damms 54 bis 57“ gelegen im Stadtgebiet Tribseer, Stadtteil Tribseer Vorstadt bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und den textlichen Festsetzungen (Teil B) sowie der zugehörige Vorhaben- und Erschließungsplan in der Fassung vom April 2022 als Satzung beschlossen. Die Begründung vom März 2022 wird gebilligt.

3. Der Beschluss ist gemäß § 10 Abs. 3 BauGB ortsüblich bekannt zu machen.

Abstimmung: 38 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen
2022-VII-05-0897

**zu 12.3 Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 21 „Seniorenwohnanlage mit Pflegeeinrichtung nördlich der Werftstraße“ der Hansestadt Stralsund, Abwägungs- und Satzungsbeschluss
Vorlage: B 0032/2022**

Ohne Wortmeldungen wird folgender Beschluss gefasst:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

1. Die zum Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 21 „Seniorenwohnanlage mit Pflegeeinrichtung nördlich der Werftstraße“ der Hansestadt Stralsund abgegebenen Stellungnahmen aus der Öffentlichkeit und der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange hat die Bürgerschaft geprüft und gemäß Anlage 4 abgewogen.

2. Auf der Grundlage des § 10 und des § 12 des Baugesetzbuches in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. November 2017 (BGBl. I S. 3634), zuletzt geändert durch Artikel 9 des Gesetzes vom 10. September 2021 (BGBl. I S. 4147) wird der vorhabenbezogene Bebauungsplan Nr. 21 „Seniorenwohnanlage mit Pflegeeinrichtung nördlich der Werftstraße“ gelegen im Stadtgebiet Franken Stadtteil Frankenvorstadt bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und den textlichen Festsetzungen (Teil B) sowie der zugehörige Vorhaben- und Erschließungsplan in der Fassung vom April 2022 als Satzung beschlossen. Die Begründung vom April 2022 wird gebilligt.

3. Der Beschluss ist gemäß § 10 Abs. 3 BauGB ortsüblich bekannt zu machen.

Abstimmung: 37 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 1 Stimmenthaltung
2022-VII-05-0898

**zu 12.4 Dritte Satzung zur Änderung der Gebührensatzung über die Sondernutzung an öffentlichen Straßen in der Hansestadt Stralsund (Straßensondernutzungsgebührensatzung)
Vorlage: B 0033/2022**

Ohne Wortmeldungen wird folgender Beschluss gefasst:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt die anliegende dritte Satzung zur Änderung der Gebührensatzung über die Sondernutzung an öffentlichen Straßen in der Hansestadt Stralsund (Straßensondernutzungsgebührensatzung).

Abstimmung: 29 Zustimmungen 9 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen
2022-VII-05-0899

**zu 12.5 Annahme einer Geldspende an den Zoo in Höhe von 10.000,- €
Vorlage: B 0204/2021**

Ohne Wortmeldungen wird folgender Beschluss gefasst:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

Die Spende in Höhe von 10.000 Euro wird angenommen und dem Zoo Stralsund zur Verfügung gestellt.

Abstimmung: Einstimmig beschlossen
2022-VII-05-0900

**zu 12.6 Bestellung Gleichstellungsbeauftragte
Vorlage: B 0035/2022**

Ohne Wortmeldungen wird folgender Beschluss gefasst:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

Frau Sarah Haubner wird - für die Dauer der Abwesenheit der bestellten Gleichstellungsbeauftragten - zur Gleichstellungsbeauftragten bestellt.

Abstimmung: Einstimmig beschlossen
2022-VII-05-0901

zu 13 Verschiedenes

Der Präsident zeigt sich zufrieden mit der Disziplin der Bürgerschaftsmitglieder während der 05. Bürgerschaftssitzung.

Die Bürgerschaftsmitglieder haben keinen Redebedarf.

zu 14 Ausschluss der Öffentlichkeit, Eintritt in den nichtöffentlichen Teil

Der Präsident verabschiedet die Öffentlichkeit und leitet den nichtöffentlichen Teil der Sitzung ein.

zu 16 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntmachung der Ergebnisse aus dem nichtöffentlichen Teil

Der Präsident stellt die Öffentlichkeit wieder her und gibt bekannt, dass im nichtöffentlichen Teil der Sitzung die Vorlagen B 0037/2022, B 0020/2022, B 0021/2022, B 0023/2022, B 0026/2022, B 0029/2022, B 0159/2021, B 0186/2021, B 0038/2022 und B 0019/2022 gemäß Beschlussvorschlag beschlossen worden sind.

zu 17 Schluss der Sitzung

Herr Paul dankt für die Mitarbeit und beendet die 05. Sitzung der Bürgerschaft.

gez. Peter Paul
Präsident der Bürgerschaft
der Hansestadt Stralsund

gez. Thomas Schulz
1. Stellvertreter des
Präsidenten der Bürgerschaft
der Hansestadt Stralsund

gez. Steffen Behrendt
Protokollführung